



Wildauer Rundschau

23. Jahrgang – Ausgabe Nr. 3 – vom 05.09.2014

**Bergstraße
Feierlicher
1. Spatenstich**

**Wildauer
„Tag des
Ehrenamtes“**

**Unterschriften
gegen die 3.
BER-Startbahn**

**Umfrage
der Stadt
Wildau**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Feierlicher 1. Spatenstich für die Bergstraße am 25. Juli 2014	03	Der Röthepfuhl	17
Ampelschaltung in der Dorfaue	04	Masterplan für BER-Gemeinden – Konferenz am 28.01.2015 geplant	18
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	04	Radweg muss Emotionen wecken – Radtourismusexperten aus der Region trafen sich zur DahmeRadweg-Tagung	18
Der Flughafenkoordinator des Landes Brandenburg, Staatssekretär Rainer Bretschneider, war in Wildau	04		
Wichtiger Hinweis	04	Sport und Gesundheit	
Wildauer Willkommensmappe wird erweitert	05	3. Meeting des Netzwerkes „Gesund in Wildau und Umgebung“	19
Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für ehemalige Heimkinder in der DDR	05	Pilotprojekt „Gesundheitsvorsorge in der Stadt Wildau“ des HOLON e.V.	
Das Wildauer Wappen im Plenarsaal des Volkshauses	05	Königs Wusterhausen im Auftrag der Stadtverwaltung Wildau	20
Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht	05	Keine Alternative zur Prävention	20
Aufruf der Stadt Wildau zum „Tag des Ehrenamtes“	06	Tanzte sich der Mensch zur Krone der Schöpfung?	20
Umfrage der Stadt Wildau	06	Wildorado	21

Aufwachsen

Großes Sportfest in Wildau	22
Sommerfest in der Kita „Wirbelwind“	22
Familienangebote und Kurse im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau	22
Neue Öffnungszeiten der Freiwilligenagentur ZEWS	23
Familienladen „Seifenblase“	23
Laterne, Laterne ... – St. Martins-basteln und Lampion-Umzug am 14. November	23
Kopfkissen	23

Wirtschaft

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ auf der ILA 2014	07
Konditorei und Bäckerei Scholz – Traditionsbetrieb seit vier Generationen – Qualität, die überzeugt	07
Neu: Hitradio SKW ist wieder in Wildau	07

Wissenschaft

Neues akademisches Jahr startet mit vielen Highlights	08
Das erste Schuljahr an der Gesamtschule Königs Wusterhausen beginnt	09
„Dinner for fun“ – zum ersten Mal in Wildau	10
Oktoberfest	10

Lebensqualität

Kunst und Kultur	
...es fand STADT! Wir sagen DANKE	11
„Wildauwalzer“ und „Dahmelandlied“ auf CD	11
Die Kunst als heilende Kraft – Vernissage mit besonderem Thema im Volkshaus Wildau eröffnet	12
Klangvolle Vernissage im Volkshaus Wildau	13
Flamenco danza Tablao	13
MITEINANDER – Das Kunstfoyer Wildau stellt im Volkshaus aus	14
Die 50er-Jahre erklingen in Wildau am 27.09.2014 um 19.00 Uhr im kleinen Saal des Volkshauses	14
Einladung zur Buchlesung	15
Natur*Literatur*Gesundheit	15
ANGELIKA MILSTER!	15
Musikschule Seeliger Updates	16
Natur und Tourismus	
Busverkehr aktuell – Direktverbindung zum Flughafen SXF	17

Veranstaltungskalender

11 Aus den Vereinen	
11 Kinderfest am Dahmeufer	26
12 Don't worry – be happy	26
12 Alle Jahre wieder – hoffentlich auch im Jahr 2015	27
13 Es geht voran: Der WCW stellt die Weichen Richtung Veränderung	27
13 SG Phönix Wildau 95 e.V. – gestern, heute, morgen.	28
14 18. Abrafaxeturnier Schach	29
14 SV Motor Wildau, Abteilung Schach – 10. Wildauer Dahmelandpokal	29
14 Erfolg beim C-Team Cup	29
15 Bereits 7000 Unterschriften gegen die dritte BER-Startbahn	30
15 Unterschriftenliste der Brandenburger Volksinitiative gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg BER	30

Nächste Wildauer Rundschau

vorraussichtliche nächste Ausgabe: 28.11.2014
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.10.2014
Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Verteilaufage: 5.800 Exemplare
vorraussichtliche nächste Ausgabe: 28.11.2014
Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 27.10.2014
Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63
 Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.
Titelfoto: Stadt Wildau, Katja Lützelberger
Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014. Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0
Urheber- und Verlagsrecht: Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Feierlicher 1. Spatenstich für die Bergstraße am 25. Juli 2014



v. li.: Bernd Quicker, Projektverantwortlicher der Stadt Wildau, Olaf Hoffmann vom Planungsbüro Brechtfeld und Nafe und Siegfried Keßlau von der Firma Kesslau
 Foto: Gisela Michailov

Am 25. Juli 2014 fand in der Bergstraße Ecke Schertlingstraße der feierliche erste Spatenstich statt.

Laut Bürgermeister Dr. Uwe Malich ist die Baumaßnahme eine sehr schwierige. In seiner Rede bedankte er sich bei allen beteiligten Behörden und Stadtverordneten für die konstruktive Zusammenarbeit in der Vorbereitungsphase und hofft darauf, dass man gemeinsam diese anspruchsvolle Aufgabe meistern wird. Mehrere 1.000 Menschen benutzen die Straße täglich, was die Bedeutung des Vorhabens insgesamt verdeutlicht.

Mit der Baumaßnahme wurde offiziell am 21. Juli 2014 begonnen. In den Jahren 2014 und 2015 wird der erste Bauabschnitt (BA) zwischen der Dorfaue und der Brahmstraße ausgebaut. Zum 1. BA gehört auch ein Regenwasserkanal in der Schertlingstraße und ein Rigolenfüllkörper (51m³) in der Röntgenstraße.

In der außerordentlichen Sitzung des Hauptausschuss am 24. Juni 2014 wurden die beiden Vergaben zum Straßen- und Kanalbau über 490.918,74 € an die Fa. Kesslau aus Frankfurt/Oder und zur Straßenbeleuchtung über 32.820,78 € an die Fa. RAKW aus Wildau beschlossen.

Unabhängig vom Baufortschritt wird sichergestellt, dass die Fahrbahn über den Winter 2014/2015 befahrbar ist. Die Gesamtbaukosten für den ersten Bauabschnitt werden ca. 595.000 € betragen.

Insgesamt wird die Bergstraße in vier Bauabschnitten zwischen der Dorfaue und der Eichstraße bzw. für den südlichen Radweg bis zum Anschluss Bahnübergang Bergstraße realisiert. Für die gesamte Baumaßnahme wird mit einer Bauzeit bis 2016/2017 gerechnet. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 2.867.000 €.

Die Fahrbahnoberfläche ist auf der gesamten Länge der vier Bauabschnitte von zusammen 1.190 m mit einer Asphaltdeckschicht befestigt. Der vorhandene Oberbau der Fahrbahn ist bereits sehr stark verschlissen und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an einen regelgerechten Straßenoberbau.

Die Fahrbahnbreite wird mit 6,50 m beibehalten. Lediglich im Bereich zwischen der Dorfaue und der Schertlingstraße erhält die Fahrbahn aus Platzgründen eine Fahrbahnbreite von nur 6,00 m. Ergänzt wird der Querschnitt durch beidseitig angeordnete PKW-Stellflächen, welche als Längsparker ausgebildet werden, und beidseitig angeschlossene Gehwege, die für Radfahrer freigegeben werden sollen. Die Gehwege erhalten eine Breite von 2,50 m, im Bereich zwischen Dorfaue und Schertlingstraße - wieder aus Platzgründen - von 2,00 m. Es werden insgesamt 41 Längsparkplätze geschaffen.

Die Regenentwässerung erfolgt über Mulden, Rigolen und einen Regenwasserkanal DN 300 bis DN 500 mit Stauraumkanal (270 m³).

Für die Anordnung der Gehwege, Parkflächen und Zufahrten müssen insgesamt 76 Bäume gefällt werden. Als Ausgleich dafür und um in der Bergstraße wieder einen Alleecharakter zu erzielen, werden dort 50 neue Bäume gepflanzt. Da entlang der Bergstraße aber - wieder aus Mangel an genügend Platz - nicht mehr Bäume gepflanzt werden können, erfolgen die restlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen als trassenferne Maßnahmen an anderen Standorten in Wildau.

Im Zuge der Baumaßnahmen wird die Straßenbeleuchtungsanlage ebenfalls komplett erneuert. Der Zuwendungsbescheid aus der Projektförderung des Landes Brandenburg zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, Teil kommunaler Straßenbau, umfasst 560.000 €. Davon stehen im Jahr 2014 Fördermittel in Höhe von 260.000 € und im Jahr 2015 Fördermittel in Höhe von 300.000 € zur Verfügung.

Für den Ausbau der Bergstraße werden gemäß Satzung Ausbaubeiträge in Höhe von voraussichtlich 430.000€ von den Grundstückseigentümern erhoben.

Somit stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

Gesamtkosten:	2.867.000 €
Fördermittel:	560.000 €
Ausbaubeiträge:	430.000 €
Eigenanteil der Stadt:	1.877.000 €

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management
 und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Ampelschaltung in der Dorfäue



Die Ampel an der Mündung der Bergstraße in die Dorfäue ist weiter in Betrieb, obwohl die Bergstraße an dieser Stelle voll gesperrt ist. Sie zeigt jedoch für den Autoverkehr auf der K 6160 (Dorfäue) „Dauergrün“, kann aber nach Auskunft des hier zuständigen Straßenverkehrsamtes beim Landkreis nicht gänzlich außer Betrieb gesetzt werden, da es sich um eine Bedarfsampel für Fußgänger und Radfahrer handelt. Wegen der Baustellensituation und des Umleitungsverkehrs ist gerade für diese Verkehrsteilnehmer ein erhöhtes Gefahrenpotential gegeben und damit das Unfallrisiko groß. Hier muss der Sicherheit Vorrang gegeben werden.

Wilfried Kolb
Bauverwaltung/Facility Management
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Foto: Katja Lützelberger

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße

Die Bergstraße wird seit dem 21. Juli 2014 in mehreren Bauabschnitten ausgebaut. Hierzu fand am 25. Juli 2014 der feierliche 1. Spatenstich statt (siehe Seite 3). Als 1. Bauabschnitt ist der Bereich zwischen Dorfäue und Brahmstraße mit einer Länge von 280m vorgesehen. Auf Grund der beengten Platzverhältnisse musste für diesen Bereich vom 21. Juli bis Ende 2014 eine Vollsperrung eingerichtet werden. Die Umleitung erfolgt über die Freiheitstraße und die Jahnstraße.

Der grobe zeitliche Bauablauf stellt sich wie folgt dar:

Fällarbeiten: 21. Juli - 01. August
Aufbruch Fahrbahn: 04.-15. August
Straßenbeleuchtung: 15. September - 03. Dezember

Regenwasserkanal: 04. August - 12. September

Neubau Fahrbahn: 04. August - 30. Oktober

Neubau Stellplätze: 03. November - 12. Dezember

Gehwegneubau: 03. November - 18. Dezember

Folgende Festlegungen hat die Stadt Wildau getroffen:

1. Es muss sichergestellt werden, dass vor der Winterpause die Bergstraße in beiden Richtungen wieder befahrbar ist. Entweder erfolgt dies über die neue Fahrbahn oder bei eintretenden Terminverzögerungen über eine Zwischenlösung.

2. Es ist gewährleistet, dass jeweils eine Seite des Geh- / Radweges benutzt werden kann.

Erschließung Klubhaus an der Dahme

Die Baustraße wurde südlich der

Baumreihe vom 22. April bis zum 16. Mai auf einer Länge von 160 m hergestellt.

Die Kastanienstraße und die Hinterlandstraße (Karl-Marx-Straße bis zur Zufahrt zum Klubhaus) werden vom 01. Juli bis voraussichtlich Ende September auf einer Gesamtlänge von 170 m unter Vollsperrung ausgebaut.

Die Verbindung zwischen Kastanienstraße und Marktplatz wurde, wie bereits im Zuge des Ausbaus der L 401 bewährt, im Einrichtungsverkehr, von Nord nach Süd, freigegeben.

Die Zu- und Ausfahrt zum Klubhaus sowie der Parkplatz hinter der Oberschule werden 2015 realisiert. Das Klubhaus erhielt kürzlich auch eine neue Adresse: Uferpromenade an der Dahme 1.

Instandsetzungsarbeiten in drei Anliegerstraßen

Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden im III. Quartal 2014 die Anliegerstraßen Emil-Müller-Straße und Kochstraße sowie zwei Stichwege der Straße des Friedens bezüglich der Straßenoberflächen instand gesetzt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sollen dabei die Schlaglöcher beseitigt und die Ableitung des Oberflächenwassers verbessert werden. Hierzu werden die Fahrbahnen mit einer dünnen Schottertragschicht profiliert, auf die eine ca. 2 cm starke Bitumen-Splittemulsion (Tränkdecke) aufgetragen wird. Die Herstellung des Schotterplanums erfolgt bis Ende August, so dass die Tränkdecken in der zweiten Septemberhälfte durch eine darin spezialisierte Fachfirma aufgebracht werden können.

Bauverwaltung / Facility Management

Der Flughafenkoordinator des Landes Brandenburg, Staatssekretär Rainer Bretschneider, war in Wildau

Am 26. Mai 2014 weilte der Staatssekretär Rainer Bretschneider, Flughafenkoordinator des Landes Brandenburg und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH auf Einladung des Wildauer Bürgermeisters Dr. Uwe Malich im Volkshaus Wildau.

In einer Gesprächsrunde mit sachkundigen Vertretern des Wildauer Vereins „Gegenlärm“ erläuterte Staatssekretär Bretschneider den aktuellen Stand in Bezug auf die Durchsetzung der Forderung des Volksbegehrens für ein weitgehendes Nachtflugverbot am zukünftigen Flughafen BER.

Hilfreich für die Diskussion war, dass auch der Wildauer Stadtverordnete und früheres Mitglied im Aufsichtsrat der FBB GmbH, Herr Lutz Rehfeldt, anwesend war. Leider konnte Staatssekretär Bretschneider nicht viel Gutes über die angestrebte weitere Nachtflugeinschränkung bzw. -verhinderung berichten. Das Land Brandenburg kann eine weitere Einschränkung des Nachtfluges am zukünftigen Flughafen BER aus rechtlichen Gründen nicht allein durchsetzen. Und die

beiden anderen Gesellschafter, das Land Berlin und der Bund, lassen in Bezug auf die weitere Nachtflugeinschränkung keinerlei Kompromissbereitschaft erkennen.

Selbst der ökonomisch harmlose Ansatz Brandenburgs, auf die Flugzeit von 5.00 bis 6.00 Uhr zu verzichten, stieß bei den beiden anderen Gesellschaftern auf „taube Ohren“. Es wird wohl bei der für die Anwohner unzureichenden Nachtflugeinschränkung von 00.00 bis 5.00 Uhr bleiben. Eine weitere Verbesserung scheint auf absehbare Zeit nicht möglich zu sein. Staatssekretär Bretschneider machte Hoffnung auf geringfügige technische Verbesserungen. Im Weiteren muss die Evaluation des Flugbetriebes zeigen, wie schwerwiegend die Fluglärmbelastung von 22.00 bis 24.00 Uhr und von 5.00 bis 6.00 Uhr wirklich ist. Vielleicht sind danach noch Verbesserungen des Nachtflugregimes möglich.

Letztendlich ist die Politik auf Bundesebene gefragt.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Wichtiger Hinweis

Entgegen der Aussage im Amtsblatt für die Stadt Wildau, Ausgabe 3 vom 25.6.2014, findet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 16.09.2014 und nicht am 19.09.2014 statt. Wir bitten um Entschuldigung und Ihr Verständnis.

Stadtverwaltung Wildau, Abteilung Bürgermeister

Wildauer Willkommensmappe wird erweitert

Die Stadt Wildau begrüßt seit 2006 jeden neugeborenen Einwohner mit einer Willkommensmappe. Wie im Mai berichtet, bekam auch Arthur, der Sohn einer Wildauer Familie, eine Mappe überreicht und die Familie freute sich über diese Form der Unterstützung. Die Mappe beinhaltet Gutscheine von verschiedenen ortsansässigen Unternehmen und erleichtert den Start ins Leben. Jetzt wird die Willkom-

menmappe mit einem schönen Geschenk erweitert. Auf Anregung von Arthurs Mama und mit freundlicher Unterstützung von Frau Irmgard Hornung und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing beinhalten die Mappen jetzt auch Babysöckchen. Diese stricken die Damen der Volkssolidarität Ortsgruppe 2, unter Leitung von Frau Hornung, für die Neugeborenen.



Foto: Lars Hebel

Die Stadt Wildau bedankt sich bei allen Unterstützern. Haben Sie auch Interesse bekommen, sich an diesem attraktiven Projekt zu beteiligen und den neuen Wildauer Erdenbürgern ihren Start ins Leben zu verschönern? Die Stadt Wildau würde sich freuen, wenn sich weitere ortsansässige Unternehmen, Vereine oder auch Privatpersonen finden würden, die sich mit Gut-

scheinen, interessanten Ideen oder Aktionen beteiligen möchten. Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Dux, den Sie unter der Telefonnummer 03375/ 505442 bzw. unter der E-Mail-Adresse m.dux@wildau.de erreichen können.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für ehemalige Heimkinder in der DDR

Die Arbeit der Anlauf- und Beratungsstelle gründet sich auf dem Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“. Hilfen aus dem Fonds kann erhalten, wer im Zeitraum zwischen 1949 und 1990 in einem Kinder- oder Jugendheim (z.B. Säuglingsheim, Durchgangsheim, Spezialheim, Jugendwerkhof) untergebracht war, dort Unrecht und Leid erfahren hat und dessen Folgen bis heute nachwirken. Der Fonds kann unterschiedliche Hilfen leisten, in Form von immateriellen Hilfen: Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Heimunterbringung bzw. bei der Aktensuche und materielle Hilfen: einmalige Ausgleichzahlung als Rentenersatz für erzwungene Arbeit während des Heimaufenthalts, wenn Sozialabgaben nicht entrichtet wurden und zweckgebundene Sachleistungen, die geeignet sind, die Schädigungsfolgen

der Heimerziehung zu lindern. Wer sich bis zum 30. September 2014 in der Anlauf- und Beratungsstelle angemeldet hat, kann Hilfen aus dem Fonds erhalten. Die Beratung, Prüfung und Umsetzung der Leistungsbegehren aus dem Fonds erfolgen später in einem persönlichen Beratungsgespräch. Termine für ein persönliches Beratungsgespräch werden anhand einer Warteliste vergeben. Menschen, die vor 1945 geboren sind, werden bevorzugt auf der Warteliste positioniert.

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0331/237292-17, E-Mail: anlaufstelle@lakd.brandenburg.de und Homepage: www.aufarbeitung.brandenburg.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Das Wildauer Wappen im Plenarsaal des Volkshauses



Foto: Dr. Detlef Edler

Das Wappen im Plenarsaal des Volkshauses erhielt kürzlich eine repräsentative Erweiterung: Über dem Wappen bezeugt nun ein großer Schriftzug die Bezeichnung „Stadt Wildau“, welche Wildau seit dem 1. April 2013 trägt.

Wer genauer hinsieht, wird eine weitere Neuerung bemerken: Links neben dem Wappen werden nun namentlich die Ehrenbürger Wildaus aufgeführt. Rechts daneben die Persönlichkeiten, denen der Ehrenteller für besondere Verdienste übergeben wurde. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.wildau.de.

Gestalterin der heraldischen Kunst ist die in Wildau beheimatete Künstlerin Regina Kucharzyk. Sie gehört dem „Kunstfoyer Wildau“ an. Das Wildauer Wappen stellte

sie im Jahr 2008 her und im März 2009 wurde es eingeweiht.

Frau Kucharzyk wirkte in verschiedenen künstlerischen Zirkeln, darunter Kalligraphie, Textilgestaltung und Fotografie. Besonders jedoch erfasste sie die Keramik-Kunst. Seit 1999 führt sie eine eigene Werkstatt mit Keramik-Kursen.

Möchten auch Sie sich das Wappen einmal aus der Nähe ansehen und die Künstlerin persönlich kennenlernen? Dann kommen Sie doch zur nächsten Vernissage am 16. Oktober um 18.30 Uhr ins Volkshaus Wildau.

Tina Ruppert
ehrenamtliche Helferin der Stadt Wildau

und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,



Foto: Ulf Starke

sicherlich kennen Sie den schön geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau aus den Jahren zuvor.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder einen geeigneten Baum. Haben Sie eine Tanne oder eine Fichte (keine Blaufichte), die Sie uns zur Verfügung stellen können? Dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03375/505463 bis zum 1. Oktober 2014 bei Frau Katja Lützelberger oder senden Sie eine E-Mail an k.luetzelberger@wildau.de. Alternativ kann Ihnen auch Herr Ulf Starke diesbezüglich Auskunft geben. Er ist unter der Telefonnummer 03375/505458 oder per E-Mail unter: u.starke@wildau.de zu erreichen. Bitte senden Sie uns zur Auswahl möglichst ein Bild (hochkant), auf dem der Baum insgesamt (Stammfuß bis Spitze) zu sehen ist. Teilen

Sie uns bitte auch Ihre Telefonnummer und Anschrift mit. Schön wäre es, wenn Sie schon den Stammumfang messen und uns diesen in cm mitteilen würden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Stadt wird sich im Auswahlverfahren für einen Baum entscheiden. Der Baum sollte eine Höhe von ca. 15m aufweisen.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Aufruf der Stadt Wildau zum „Tag des Ehrenamtes“

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt soll auch in diesem Jahr wieder gewürdigt werden.

besonders interessieren uns auch die „kleinen Geschichten“ abseits des Scheinwerferlichtes - für all jene, die sozusagen im Verborgenen Beachtenswertes leisten.

Reichen Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung bis spätestens 01. November 2014 ein (per Post, per Fax oder per E-Mail).

Vorschlag zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen (Die Entscheidung über eine Ehrung behält sich der Bürgermeister vor.)

Stadt Wildau
Heike Ulbrich
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau
Tel.: 03375/505454
Fax: 03375/5054 70
E-Mail: h.ulbrich@wildau.de

Absender (inkl. Telefonnummer):

Name:
Vorname:
Anschrift:
Telefon:

Ich schlage vor:

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:
Beruf:
Anschrift:
Telefon:

Begründung:
Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 31. Oktober 2014 per Post an:
Stadtverwaltung Wildau
z.Hd. Herrn Mischnick
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

Sie können den Fragebogen auch gerne per E-Mail an f.mischnick@wildau.de senden oder auch persönlich in der Stadtverwaltung Wildau abgeben.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Frank Mischnick, Bauverwaltung/Facility Management und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Ort, Unterschrift

Umfrage der Stadt Wildau

Sehr geehrte Wildauerinnen und Wildauer,

seit vielen Jahrzehnten ist die Westhangtreppe (auch „Asthmatreppe“ genannt) als Verbindung zwischen der Schwartzkopff-Siedlung und dem Bereich Hoherlehme für einige Einwohnerinnen und Einwohner ein schwieriges Stück Weg. Deshalb befasst sich eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Bürgermeisters, Herrn Dr. Malich, mit der ergebnisoffenen Prüfung für eine technische Lösung dieses Problems.



Foto: Halo Klank-Neuendorf

1. Wo wohnen Sie in Wildau?
[] Bereich Schwartzkopff-Siedlung [] Bereich Hoherlehme
[] Sonstige

2. Benutzen Sie die Westhangtreppe?
[] regelmäßig bis häufig [] unregelmäßig bis selten
[] nie Wenn nein, warum nicht?

3. a) Welche Ziele im jeweils anderen Ortsbereich besuchen Sie derzeit?
[] Stadtverwaltung [] Bahnhof
[] Bibliothek [] Gaststätten
[] Einkaufsmöglichkeiten [] Familienangehörige / Freunde
[] Wildorado / Sportstätten [] Post
[] Arztpraxen / Physiotherapien [] Senioren- u. andere Treffpunkte
[] Bildungseinrichtungen [] andere Dienstleistungseinrichtungen
[] Sonstige

3. b) Wie erreichen Sie diese Ziele?
[] über die Westhangtreppe [] über andere Verkehrswege

4. Würden Sie einen Aufzug am Westhang auch gegen Bezahlung nutzen?
[] Ja [] Nein
Wenn ja, wie viel wäre Ihnen das Aufzugsfahren wert?
[] 1,00 EUR [] 2,00 EUR [] 3,00 EUR

5. Würden Sie uns Ihr Alter verraten?
[] unter 20 Jahre [] 51 - 60 Jahre
[] 21 - 30 Jahre [] 61 - 70 Jahre
[] 31 - 40 Jahre [] 71 - 80 Jahre
[] 41 - 50 Jahre [] über 80 Jahre

6. Sind Sie durch eine Behinderung an der Benutzung der Westhangtreppe gehindert?
[] Ja [] Nein

Wenn ja, welcher Art? _____

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 31. Oktober 2014 per Post an:

Stadtverwaltung Wildau
z.Hd. Herrn Mischnick
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

Sie können den Fragebogen auch gerne per E-Mail an f.mischnick@wildau.de senden oder auch persönlich in der Stadtverwaltung Wildau abgeben.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Frank Mischnick, Bauverwaltung/Facility Management und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ auf der ILA 2014

Vom 20. bis 25. Mai 2014 fand auf dem Messegelände in Selchow die Internationale Luft- und Raumfahrt-Ausstellung (ILA) statt. Dort hatte auch der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“, bestehend aus der Gemeinde Schönefeld, der Stadt Königs Wusterhausen und der Stadt Wildau, gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-Spreewald, dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Technischen Hochschule Wildau einen Informationsstand.

Die Gesprächsrunde „Fachkräftesicherung in der Aufstiegsregion“, bei welcher auch der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Cottbus, Heinz-Willhelm Müller, und die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke anwesend waren. Gemeinsam mit den drei Bürgermeistern aus dem Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ diskutierten sie am Eröffnungstag unter der Leitung von Dr. Uwe Malich mit den anwesenden Vertretern aus der regionalen Wirtschaft. Traditionell haben die Wildauer Stadtverordneten wieder die ILA besucht.



Foto: Heidrun Schaaß

Überraschenderweise trafen die Wildauer auf der ILA auch eine bekannte Künstlerin aus der Partnerkommune Taufkirchen in Bayern. Xenia Marz, ehemals Sprecherin des Taufkirchner Künstlerkreises, sie stellte ihre Kunstwerke auf der ILA aus.

Auch Ministerpräsident Dietmar Woidke besuchte den Stand des Regionalen Wachstumskerns „Schönefelder Kreuz“. Die ILA war eine gute Gelegenheit, um auf den Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ überregional aufmerksam zu machen.



Foto: SX HEUSER

Es war ein schönes Wiedersehen. Gemeinsam mit Halo Klank-Neuendorf, stellvertretende Vorsitzende des Wildauer Kunstfeyers, und zu diesem Zeitpunkt Stadtverordnete wurden neue Ideen und Projekte entwickelt.

Die nächste Ausstellung findet in zwei Jahren statt. Besuchen auch Sie uns dann an unserem Stand!

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Konditorei und Bäckerei Scholz – Traditionsbetrieb seit vier Generationen – Qualität, die überzeugt

Das Familienunternehmen besteht seit 1928. Schon seit mehr als 80 Jahren führt Familie Scholz das Unternehmen mit Leib und Seele. Vater Bernd und Sohn Andreas stehen täglich in der Backstube. Mutter Sigrid ist die gute Seele des Geschäftes. Alle sind sich darin einig, dass das Geschäft das Wichtigste in ihrem Leben ist.



Foto: Katja Lützelberger

Die Kunden lieben vor allem die gute Hausmacherqualität, besonders die Mohnstollen und die Streuselschnecken. Eine Kundin sagte: „Ein Tag ohne Schnecke von der Bäckerei Scholz ist ein verlorener Tag“. Die Bäckerei Scholz passt sich mit ihrem Sortiment an die entsprechende Saison an. Jetzt, Anfang September, gibt es vor allem Pflaumen auf selbst gemachtem Hefeteig wie zu Omas Zeiten. Denn in der Bäckerei wird noch alles selbst gemacht nach Opa Erwin und Uropa Arthurs Rezepten und zudem werden vorzugsweise gute und gesunde regionale Rohstoffe verwendet. Zum Schmuzzeln ist, dass

u.a. auch Bäckereiverkäuferinnen anderer Geschäfte die gute handwerkliche Qualität zu schätzen wissen und bei der Bäckerei Scholz einkaufen. Eine weitere Kundin, Ingeborg Loth, 90 Jahre alt aus Berlin, sagte: „Ich habe sechs Bäckereien getestet, aber lieber fahre ich einen Umweg und komme hier her, als jemals wieder eine andere Bäckerei auszuprobieren.“ Für den nächsten Tag bestellte sie gleich zehn Pflaumenschnecken. Kommen auch Sie. Die Bäckerei hat Dienstag bis Freitag von 5.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 5.30 bis 12 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichen Sie Familie

Scholz unter der Telefonnummer 03375/500022. Relativ neu ist auch das umfangreiche Cateringangebot und der Lieferservice. Hierfür ist Juniorchef Andreas Scholz zuständig, der bereits auf einige Erfahrungen in diesem Bereich zurückgreifen kann. Sein besonderes Steckenpferd sind jedoch die Hochzeits- und Festtagsorten. Diese bestechen durch eine besondere individuelle Farben- und Formenvielfalt sowie Präzision bis ins Detail. Hierbei verwendet er Marzipan und nicht fertiges zuckerlastiges Dekopanmaterial. Jede Rose wird liebevoll mit acht bis 13 Blütenblättern selbst modelliert. Die Farbgestaltung erfolgt individuell per Airbrush. Seit Beginn der Baumaßnahme in der Bergstraße ist der Umsatz bereits um 50 Prozent zurückgegangen. Die nächsten vier Jahre durchzuhalten, wird für das Familienunternehmen sehr hart. Wir bitten Sie, liebe Wildauerinnen und Wildauer, deshalb um Ihre Unterstützung: Kommen Sie in die Bä-

ckerei Scholz trotz Sperrung der Bergstraße aus Richtung Dorfau (von oben kommend). Sie erreichen die Bäckerei weiterhin aus östlicher Richtung vom Kreisverkehr bei der Tankstelle aus (von unten kommend) und auch über die Schillerallee. Denn in diesem 1. Bauabschnitt ist die Bergstraße nur zwischen Dorfau und Schillerallee gesperrt. Parkplätze sind direkt vor dem Geschäft vorhanden. Auch sind nette, gemütliche Sitzmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Geschäftes vorhanden, so dass Sie Ihren Kuchen auch gleich direkt vor Ort in vielleicht netter Gesellschaft bei einem Kaffee genießen können. Scheuen Sie den kleinen Umweg nicht, es lohnt sich sicherlich. Ganz getreu dem Motto: „Von Wildauern für Wildauer“ sollten wir nun zusammenhalten und die Unternehmen vor Ort unterstützen, die Probleme haben.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Neu: Hitradio SKW ist wieder in Wildau

„Ich bin wieder hier, in meinem Revier“... so lautet eine Textzeile von Marius Müller-Westernhagen und genauso schallt es nun aus den neuen Senderäumen von Hitradio SKW, denn auch wir sind wieder hier, wo unsere Wurzeln stecken - in der Stadt Wildau. Wir freuen und über den freundlichen Empfang an unserem neuen

Standort - direkt an der „Neuen Mitte“ gegenüber vom S-Bahnhof in der Karl-Marx-Straße 116. Mit diesem Schritt haben wir nun einen wahren Spagat geschafft, denn auch wenn unser Sendestudio nun wieder in Wildau ist, steht unser Sender weiterhin auf dem historischen Gelände auf dem Funkeberg in Königs Wusterhausen.

Wir sind auch weiterhin für unsere Hörer unter der Telefonnummer 03375/527360 zu erreichen.

Sie können uns auf den Frequenzen 105,1 und 93,9 sowie im Spreewald auf der 99,1 hören.

Jerome Wenzel
Moderator



Foto: Simone Geßner

Neues akademisches Jahr startet mit vielen Highlights

Auch wenn im Moment noch vorlesungsfreie Zeit ist, wirft das akademische Jahr 2014/2015 an der Technischen Hochschule Wildau schon seine Schatten voraus. Am Freitag, den 19. September, findet auf dem Campus die feierliche Immatrikulation der Erstsemester statt, verbunden mit der traditionellen Standortschau, bei der auch wieder unsere regionalen Partner – allen voran die Hochschulstadt Wildau – ihre Serviceangebote für die neuen Studierenden vorstellen werden.

Die Nachfrage nach einem Studienplatz in Wildau ist ungebrochen hoch. Mehr als 4.000 junge Menschen haben ihre Bewerbungsunterlagen für die rund 1.300 Studienplätze des neuen Hochschuljahrganges eingereicht. Besonders gefragt sind die Studiengänge Ingenieurwesen und Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik, aber auch Betriebswirtschaft sowie Verwaltung und Recht.

20 Jahre Seniorenseminar

Bevor die neuen Erstsemester den Campus bevölkern, fangen bereits die „älteren Semester“ ihr Studium an: Am Freitag, den 12. September, startet das Seniorenseminar an der TH Wildau in seinen 20. Jahrgang. Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, wird aus diesem Anlass die Eröffnungsvorlesung halten. Die weiteren Termine, Themen und Referenten finden Sie im Internet unter www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-terme/vorlesungen-vortragsreihen/seniorenseminar.html.



Christa Arlt (vorne rechts) ist die „gute Seele“ des Seniorenseminars. Foto: Bernd Schlütter

Dank der Initiative von Kanzlerin a.D. Dr. Renate Wilde und Christa Arlt hat sich das Seniorenseminar zu einer festen und unverzichtbaren Institution für viele „Ehemalige“ und zahlreiche ältere Wildauer Mitbürgerinnen und Mitbürger entwickelt. Wenn sie potenzielle Referentinnen und Referenten einladen, kamen sie alle: ob Brandenburgs Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck oder die damalige Wissenschaftsministerin und heutige Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, die früheren Brandenburger Ministerinnen und Minister Regine Hildebrandt, Hans Otto Bräutigam, Jörg Schönbohm oder Alwin Ziel.

Zu den ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zählten auch die Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund Staatssekretärin Tina Fischer, der frühere Chef der DDR-Staatsbank und spätere Deutsche Bank-Manager Edgar Most, der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und Schlesische Oberlausitz Wolfgang Huber, der Brandenburger Verfassungsrichter a.D. Prof. Dr. h.c. Richard Schröder und der damalige Intendant des Ostdeutschen Rundfunks Brandenburg Hansjürgen Rosenbauer.

10 Jahre Kinderuniversität

Die TH Wildau ist auch für die Jüngsten inzwischen eine feste Adresse. Mit einer Vorlesung über Bücher, Bibliotheken und deren Rolle im Internetzeitalter startet unsere Kinderuniversität am Sonnabend, den 27. September 2014, in ihr zehnjähriges Jubiläum. Dr. Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek, wird zeigen, welche Schätze auch zukünftig in richtigen Bücherregalen schlummern und darauf warten, vor allem von

aus Wissenschaft und Technik bereitet: Prof. Dr. Ralf Vandenhouten, Vizepräsident und Studiengangssprecher Telematik, wird am 11. Oktober 2014 darüber berichten, dass der Arzt bald nicht immer zum Patienten kommen muss, weil er auch aus der Ferne helfen kann. Was ein 3D-Drucker ist und was dieser heute schon kann, wird Prof. Dr.-Ing. Eckard Wolf am 8. November 2014 erläutern und praktisch demonstrieren. Vizepräsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe wird am 15. November 2014 zeigen, dass Mathematik nicht nur eine – manchmal sehr anstrengende – Wissenschaft ist, sondern auch eine internationale Sprache. Und schließlich wird am 22. November 2014 Prof. Dr. Siegfried Rolle, Studiengangssprecher Ingenieurwesen / Physikalische Technik, theoretisch und praktisch nachweisen, dass Elektrizität direkt aus Sonnenstrahlung gewonnen werden kann.

Alle Details sind im Internet unter www.th-wildau.de/kinderuni nachzulesen.

Gut gefüllter Terminkalender

Der Veranstaltungsplan der TH Wildau für die nächsten Wochen ist bereits bestens gefüllt. Aus zahlreichen wissenschaftlichen Fachveranstaltungen ragt der 2. Wissenschaftstag am Freitag, den 26. September, heraus. Studierende, Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ebenso herzlich eingeladen wie interessierte Wildauerinnen und Wildauer, wenn wir uns wieder als offene Hochschule präsentieren.



Gregor Gysi im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mit Spitzenpolitikern im Gespräch“ Foto: Bernd Schlütter

Der Tag steht unter dem Motto „Ein besseres Leben durch Technik“. Zwischen 14 und 18 Uhr werden Laborführungen angeboten und Forschungsarbeiten vorgestellt. Spannende Experimente, Planspiele und (populär-)wissenschaftliche Vorträge bieten

Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Zum Programm gehört auch wieder ein Science Slam, bei dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer festgelegten Zeit auf spannende und witzige, immer aber auf verständliche Weise, ihre Forschungsarbeiten einem interessierten „Nichtfachpublikum“ vorstellen.

Natürlich wird neben der geistigen Nahrung auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Absolventenverabschiedung auf dem Campus

Es ist schon eine gute Tradition, dass wir die Absolventinnen und Absolventen des abgelaufenen akademischen Jahres mit einem Festakt verabschieden.

Zu der Veranstaltung, die in diesem Jahr am Sonnabend, den 18. Oktober, ab 11.00 Uhr auf dem Campus stattfinden wird, werden wieder zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltungen erwartet. Als Gastredner hat sich Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier angesagt.

Damit setzen wir auch die Wildauer Reihe „Mit Spitzenpolitikern im Gespräch“ fort, die in diesem Jahr – am 23. Juni – bereits einen Höhepunkt hatte, als der Vorsitzende der Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag, Dr. Gregor Gysi, im überfüllten Audimax vor mehr als 350 Zuhörerinnen und Zuhörern über aktuelle Aspekte der Deutschland- und Europapolitik sprach.

Erstmals Schnupperstudium

Wer schon frühzeitig wissen will, was sie oder ihn bei einem Studium an der TH Wildau erwartet, kann in diesem Jahr erstmals an einem Schnupperstudium teilnehmen. Schülerinnen und Schüler

Neues akademisches Jahr startet mit vielen Highlights

sowie Interessenten an einem berufsbegleitenden Studium sind eingeladen, quasi „auf Probe“ zu studieren und „echte“ Vorlesungen zu besuchen.

Zukünftige Vollzeitstudierende können vom 20. bis 24. Oktober 2014 (erste Herbstferienwoche) nach einer Eröffnungs- und Einführungsveranstaltung an regulären Vorlesungen von Bachelorstudiengängen teilnehmen. Nach den Vorlesungen werden jeweils am Nachmittag Zusatzmodule angeboten, so unter anderem Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten, Einführungen in die Nutzung der Hochschulbibliothek oder Experimentieren in Forschungslaboren.

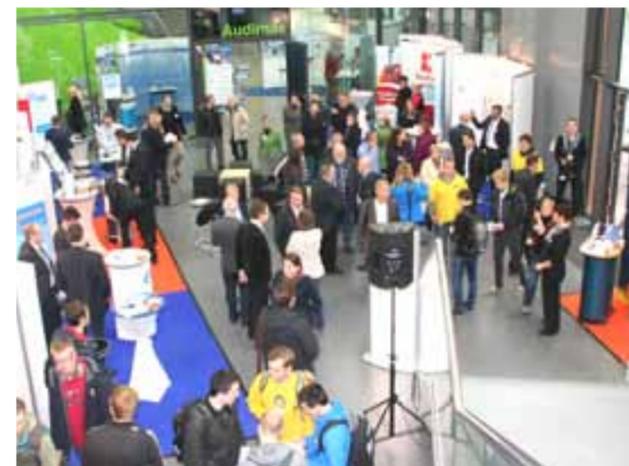
Für Interessenten am berufsbegleitenden Studium findet das Schnupperstudium konzentriert am Sonnabend, den 18. Oktober 2014, statt. Auch hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Studienatmosphäre „live“ erleben, bei den an diesem Tag stattfindenden Lehrveranstaltungen in den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen. Das Schnupperstudium dient zum einen der Information über das attraktive Angebot unserer Hochschule in 14 Vollzeit-, drei dualen

und zwei berufsbegleitenden Bachelorprogrammen. Zum anderen soll es dazu beitragen, Fehlentscheidungen bei der Studienwahl zu verhindern und die spätere Studiengangphase erfolgreich zu meistern. Und nicht zuletzt soll es einen unmittelbaren Eindruck von den exzellenten Studien- und Lebensbedingungen auf dem Campus und in unserer Hochschulstadt Wildau vermitteln.

Alle Informationen und die verbindliche Anmeldung unter www.th-wildau.de/schnupperstudium.

15 Jahre Firmenkontakttmesse

Und am Dienstag, den 28. Oktober, steht dann die 15. Firmenkontakttmesse THConnect auf dem Programm. Sie ist die wichtigste Plattform der Hochschule für frühzeitige Kontakte zwischen potenziellen Arbeitgebern und jungen Fachkräften. Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der TH Wildau, aber auch aus der gesamten Hauptstadtregion sind wieder eingeladen, sich in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr über Berufseinstiegschancen, Themen für Abschlussarbeiten oder Praktikumsplätze zu informieren.



Die TH Connect ist die größte Herbstmesse für Jobs und Karriere an Hochschulen im Land Brandenburg. Foto: Bernd Schlütter

Natürlich wird im Herbst 2014 an unserer Hochschule nicht nur intensiv gearbeitet. Auch der Spaß und das Vergnügen kommen nicht zu kurz. Noch bis zum 21. September läuft auf dem Campus „Dinner for fun“. Das schon legendäre Verzehrrtheater bietet in einem Erlebniszelt bei Kerzenschein ein leckeres 4-Gang-Menü, gewürzt mit Comedy, an. Und vom 17. bis 26. Oktober heißt es dann wieder: „Feiern wie in Bayern“. Dann lädt

das bereits 11. Oktoberfest Gäste aus nah und fern auf den Campus ein. Es wird also für viele Interessensgebiete und Altersgruppen sowie für (fast) jeden Geschmack etwas geboten. Die Wildauer Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen zur offenen Hochschule TH Wildau.

Bernd Schlütter Technische Hochschule Wildau (FH)

Das erste Schuljahr an der Gesamtschule Königs Wusterhausen beginnt

Liebe Schüler und Eltern, liebe Bildungsinteressierte, Absprache eines Termins bei unserem Schulleiter, Herrn Lohse, unter der Telefonnummer 033762/889860 oder unter info@gesamtschule-kw.de an. Einzelne Schülerinnen und Schüler können auch nach dem Start des Schuljahres noch an unserer Schule aufgenommen werden. Für Interessierte bieten wir im September immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr eine entsprechende Sprechstunde an. Hierzu waren Gäste von Stadt und Landkreis sowie Freunde und Partner eingeladen. Mit eigenen Augen konnten sie das Ergebnis der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen an unserer Schule bestaunen. Fußböden wurden neu verlegt. Die Biologie-, Chemie- und Physik-Kabinette wurden durch die Firma Hohenlohe mit allem ausgestattet, was für einen didaktisch abwechslungsreichen naturwissenschaftlichen Unterricht notwendig ist. Die vollständige Renovierung ist damit abgeschlossen. Helle und modern eingerichtete Klassen- und Fachräume bieten unseren Schülerinnen und Schülern nun optimale Lernvoraussetzungen. Natürlich haben alle Interessierten auch in den folgenden Wochen die Gelegenheit unsere Schule kennenzulernen. Bitte melden Sie sich zur

Abgabe eines Termins bei unserem Schulleiter, Herrn Lohse, unter der Telefonnummer 033762/889860 oder unter info@gesamtschule-kw.de an. Einzelne Schülerinnen und Schüler können auch nach dem Start des Schuljahres noch an unserer Schule aufgenommen werden. Für Interessierte bieten wir im September immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr eine entsprechende Sprechstunde an. Hierzu waren Gäste von Stadt und Landkreis sowie Freunde und Partner eingeladen. Mit eigenen Augen konnten sie das Ergebnis der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen an unserer Schule bestaunen. Fußböden wurden neu verlegt. Die Biologie-, Chemie- und Physik-Kabinette wurden durch die Firma Hohenlohe mit allem ausgestattet, was für einen didaktisch abwechslungsreichen naturwissenschaftlichen Unterricht notwendig ist. Die vollständige Renovierung ist damit abgeschlossen. Helle und modern eingerichtete Klassen- und Fachräume bieten unseren Schülerinnen und Schülern nun optimale Lernvoraussetzungen. Natürlich haben alle Interessierten auch in den folgenden Wochen die Gelegenheit unsere Schule kennenzulernen. Bitte melden Sie sich zur

WIR BILDEN ZUKUNFT

Freie Montessori Grundschule Königs Wusterhausen

FAW www.montessori-grundschule-kw.de

INFO-TAG

WIR BILDEN ZUKUNFT

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen

FAW www.gesamtschule-kw.de

BEIDER Schulen

27. 09 2014

9 - 13 Uhr

www.gesamtschule-kw.de

www.montessori-grundschule-kw.de

„Dinner for fun“ - zum ersten Mal in Wildau

Am Freitag, den 5. September 2014, startet das gemütliche Verzehretheater „Dinner for fun“ in seine sechste Saison. Tourneeauftritt mit einem flotten neuen Programm und köstlichem 4-Gang-Menü ist diesmal in Wildau.

Das klimatisierte Palastzelt bietet Platz für gut 100 Gäste und gastiert anschließend in Eggersdorf, Oranienburg und über den Jahreswechsel wie gewohnt in Potsdam.

Erlebe den Genuss – genieße das Erlebnis

Sabrina Bienas und Dave Blundell, beide selbst erfahrene Artisten, haben sich mit „Dinner for fun“ einen Lebensraum erfüllt und prägen das Unternehmen mit ihrer ganz eigenen Note.

Foyer und Showzelt schimmern im warmen Kerzenschein, funkelndes Glas, goldene Spiegel und dunkelrote Samtvorhänge schaffen eine romantische Atmosphäre. Die Gäste des Varietés werden persönlich und sehr herzlich empfangen, von netten, fröhlichen Menschen zum Tisch geleitet und während des Dinners kurzweilig und auf hohem Niveau unterhalten. Individuali-

tät, Gastlichkeit und persönliches Engagement werden hier groß geschrieben.

Britischer Humor und mentale Magie

Auch das diesjährige Programm wird die Gäste zwischen den Gängen des Menüs beeindrucken.

In dieser Saison erwartet Sie ganz spannende Unterhaltung! Spannend nur alleine schon weil er da ist: Simon Thomas mentale Magie liegt in der Luft... apropos Luft, zu Purple Rain erleben Sie am Vertikalseil Luca Toth. Ein wahres Unterhaltungsgenie begrüßt Sie in diesem Jahr und wird Sie mit leisen Klängen am Piano durch den Abend begleiten: Tim Verberg. Die Hauptstadt liegt nahe und einige unserer Künstler kommen natürlich aus Berlin. Christina Burian wird Sie stimmlich durch den Abend begleiten und Ulrike Storch zeigt Ihnen, dass man mit den Füßen nicht nur laufen kann. Tatjana Shaiko, ein sehr bekanntes Gesicht im „Dinner for fun“, wird Sie in diesem Jahr mit Ihrer Sandmalerei überraschen. Für magische Momente sorgt Dmitry Azarov auch wenn er seine Frau Victoria auf



Foto: Sabrina Bienas

Händen trägt. Wahre Universaltalente kommen aus der Schweiz mit Simona Offner und Christoph Spielmann. Auch aus der Schweiz die Frau der Ringe am Cyr Rad und Luftring Nora Zoller. Ja... und Davidooof ist auch wieder dabei...!

Kulinarische Verführung in vier Etappen...

In der kommenden Saison greifen wir auf alt bewehrtes zurück. Unser Freund und Koch Remo Müller aus der Schweiz wird wieder unser Menü kreieren. Freuen Sie sich auf ein fein abgestimmtes Menü

mit einem Hauch von Internationalem Flair. Chefkoch Andreas Schüpbach aus der Schweiz wird mit tatkräftiger Unterstützung von Theis Nielsen aus Dänemark jeden Abend für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Eine Vorstellung dauert ca. 3,5 Stunden. Tickets und Gruppenreservierungen sind online unter: tickets@dinnerforfun.net oder telefonisch unter: 0173/100 34 34 (ab 9.00 Uhr) möglich.

Sabrina Bienas

Oktoberfest



Foto: mobarcon

»Eine Woche feiern wie in Bayern« Getreu diesem Motto findet vom 17. bis 26. Oktober 2014 in Wildau wieder das alljährliche Oktoberfest statt. Die Technische Hochschule, die Stadt Wildau und das Studentenwerk Potsdam laden Einwohner, Freunde und Förderer, Studierende sowie Gäste aus nah und fern herzlich dazu ein, auf der größten Veranstaltung dieser Art in der Region Berlin-Brandenburg ein zünftig-stimmungsvolles Oktoberfest nach brandenburger und bayerischer Lebensart zu feiern.

»O'zapft is!« heißt es ab Freitag, dem 17. Oktober, wenn TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári gemeinsam mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft offiziell das

Wildauer Oktoberfest mit dem traditionellen Fassanstich eröffnet.

Auch in diesem Jahr haben sich die Organisatoren wieder einiges einfallen lassen, um den Besuchern der Wildauer Wiesen »a mords Gaudi« zu bereiten. Die Gäste erwartet, neben einem zünftig geschmückten und natürlich beheizten Festzelt, stilvollen Trachten und bayerischer Festkultur, ein neugestalteter und erweiterter Außenbereich sowie ein buntes und vielfältiges Programm für Jung und Alt.

Neben den »Berstetaler Blasmusikanten«, die schon am Eröffnungsabend die Gäste zünftig auf die bevorstehende Festwoche einstimmen werden und auch an den

anderen Veranstaltungstagen blasmusikalisch unterhalten, stellen die Auftritte von Helene Fischer Double »Undine Lux« am 18. und 19. Oktober, der Partyband »Right Now« am 23. Oktober, von »Tim Toupet« am 24. Oktober sowie der Fetentour mit ihrer legendären »Reißt die Hütte ab! - Oktoberfestparty« am 25. Oktober besondere Höhepunkte dar. Natürlich werden die beliebten Themenabende wie die »Bayerische Olympiade« oder »Cocktailgaudi im Liegestuhl« auch unter der Woche wieder für vergnügliche Schunkelstimmung sorgen.

Am 19. und 26. Oktober finden die traditionellen sonntäglichen Frühlingsfeste auf der Wildauer Wiesen statt. An diesen Tagen sind neben allen anderen Gästen insbesondere auch junge Familien oder Oma und Opa mit ihren Enkeln herzlich dazu eingeladen, das bunte Oktoberfesttreiben in Wildau zu genießen. Unter dem Motto »Wiesn hits für Kids« wird es an den Sonntagen jeweils ein großes »Familien-Haxenessen« mit Musik und »Kinderprogramm« geben. Aufgrund der überwältigenden Resonanz unserer Gäste im vergangenen Jahr wird auch Deutschlands beliebtestes Roland-Kaiser-Double, »Steffen

Heidrich«, mit seiner »Kaiserparty« am 26. Oktober wieder mit von der Partie sein und die größten Hits von Roland Kaiser stimmungsvoll zum Besten geben. Der Eintritt zu den Frühlingsfesten und zum Familienprogramm ist frei.

Tischreservierungen für Logenplätze werden per mail unter info@oktoberfest-wildau.de entgegen genommen. Neben knusprig-leckeren Haxen, Brezn und original Festbier im Maßkrug erwartet unsere Gäste eine Vielzahl typisch bayerischer Schmankerln, die genussvoll probiert werden dürfen.

Also, auf nach Wildau zum 11. Oktoberfest! Das Festzelt befindet sich auf dem Campus der Technischen Hochschule direkt am S-Bahnhof Wildau und ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Nähere Informationen zum Programm, Reservierungen und den Eintrittspreisen finden Sie unter:

www.oktoberfest-wildau.de oder www.facebook.com/Oktoberfest Wildau.

Devid Richter mobarcon

...es fand STADT! Wir sagen DANKE

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltung am 28.06.2014, die mit uns gemeinsam gefeiert, getanzt und für gute Laune gesorgt haben, und den vielen Kindern, die sich wieder zur alljährlichen Punktejagd begaben. Sie alle haben es möglich gemacht, dass aus unserem diesjährigen „Tag der Vereine“ und unserem Feuerwehrfest das wurde, was es sein soll: Ein Stadtfest für ALLE.

Dank an alle Mitwirkenden auf der Bühne, die gemeinsam mit dem Team vom Wildorado ein gelungenes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben.

Wir danken natürlich auch den Vereinsmitgliedern, den vielen fleißigen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wildau und deren Familienmitgliedern und allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt haben.

Last but not least, Dank an unsere Sponsoren, die uns durch ihre materiellen oder finanziellen Beiträge unterstützt haben. Durch ihre Unterstützung konnten wir eine ge-



Foto: Olaf Zdrankowski

lungene Veranstaltung ausrichten. Dies spiegelte sich auch in den guten Besucherzahlen wieder und so konnten wir noch mehr Gäste als in den Vorjahren begrüßen.

Durch den Zuspruch in den vergangenen Tagen erhielten die Organisatoren die Bestätigung für ihren unermüdeten Einsatz. Allerdings erhielten wir auch einige Kritik und

neue Anregungen. Diese Hinweise werden wir sammeln und für die Vorbereitung 2015 aufnehmen, um im kommenden Jahr noch besser zu werden - und hoffen wieder auf die tatkräftige Unterstützung von vielen, denn diese Veranstaltung ist nur dann ein Stadtfest von Bürger/innen für Bürger/innen, wenn wir viele Menschen erreichen, viele mitmachen und sich engagieren.



Die glücklichen Gewinner der Tombola Foto: Katja Lützelberger

Sie können sicher sein: Es wird auch 2015 wieder ein gemeinsames Fest geben! Der Grundstein wurde gelegt.

Heike Ulbrich Hauptverwaltung

„Wildauwalzer“ und „Dahmelandlied“ auf CD

Seit kurzem sind der „Wildauwalzer“ und das „Dahmelandlied“ nun auch als Musik-CD erhältlich.

Der „Wildauwalzer“, ein Lied für alle Wildauer zum Singen, Tanzen und Feiern, wurde anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Wildau“ auf Wunsch der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, komponiert und am 9. September 2012 uraufgeführt.

Das Dahmelandlied wurde als Hymne der Region für die Grüne Woche geschaffen und dort am 19. Januar 2013 aufgeführt.

Der Liedautor und Texter Thomas Seyer ist tief mit seiner Heimat verbunden, was sich in seinen Gedichten, Geschichten und Liedern zeigt. Mit seinen Liedern möchte er die Verbundenheit zu seiner Heimat mit Ihnen teilen. Neben Live-Auftritten liegen seine besonderen Stärken in Auftragsdichtungen für Vereine und Kommunen.

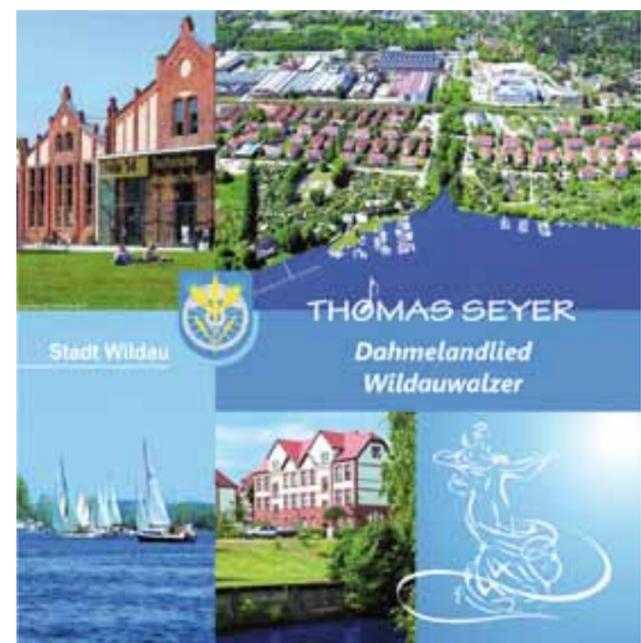
Zur Stadt Wildau hat er eine besondere Beziehung, seine Großeltern haben in diesem Ort gelebt. Das von Thomas Seyer komponierte „Dahmelandlied“ steht ebenfalls in Verbindung zu Wildau. Denn der brandenburgische Fluss „Dahme“ fließt harmonisch an der Stadt vor-

bei und gibt dem Dahmeland seinen Namen. Die Region begeistert mit romantischen Seen, lauschigen Wiesen und Wäldern. Mehr Informationen finden Sie auf: www.onkel-t.de.

In Zusammenarbeit der Stadt Wildau mit Thomas Seyer wurden die beiden Lieder nun kürzlich auf einer CD herausgegeben. Diese ist bei Amazon und folgenden regionalen Anbietern erhältlich:

Wildau
h.c. Pension in Wildau GbR, Freiheitstraße 24
Stadtbibliothek Wildau, Friedrich-Engels-Straße 78
Musikschule Seeliger, Karl-Marx-Straße 114
Thai Restaurant Phatcharee, Karl-Marx-Straße 116
WildauTicket & more, Chausseestraße 1 in der A10 Freizeit- und Erlebniswelt

Königs Wusterhausen
Stadtbibliothek, Scheederstr. 1c
Musikladen Brusgatis, Bahnhofstraße 10
Stadtbuchhandlung Radwer, Bahnhofstraße 11
Tourismusverband Dahme-Seen e.V., Bahnhofsvorplatz 5



Ortsteil Zeesen
Papyrus Schreibwaren, Rotdornstraße 15
Gemeindebibliothek Zeesen, Karl-Liebkecht-Straße 55

Ortsteil Kablow Ziegelei
Kapitäns-Klub, Dorfstr. 15

Möchten auch Sie diese CD zum Verkauf anbieten? Dann melden Sie sich doch bei Thomas Seyer und senden ihm eine E-Mail an: info@thomaseyer.de oder rufen ihn unter 0175/6228983 an.

Katja Lützelberger Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Die Kunst als heilende Kraft

Vernissage mit besonderem Thema im Volkshaus Wildau eröffnet

Die Vernissage am 3. Juni 2014 begann im Volkshaus Wildau mit einer Lesung. Die Autorin Christine Kollmann gab einen kleinen Einblick in ihr Buch „Nun MS“. In dem Buch schildert sie autobiographisch ihre Krankheit Multiple Sklerose. Sie beschreibt drastische Veränderungen und Verschlechterungen, nicht nur ihres körperlichen Zustandes, sondern auch und vor allem, die in ihren sozialen Beziehungen, bis hin zu Überforderung und Erschöpfung. Zudem wird im Buch der Umgang mit dieser schweren Krankheit beschrieben und macht ein wenig Mut, trotz Krankheit, ein möglichst normales Leben zu führen. Vor allem aber wird gezeigt, wie eine Mutter und ihre Tochter, die durch diese Krankheit fast endgültig getrennt worden wären, durch eben diese sich wieder näher gekommen sind.

An diesem Abend eröffneten noch zwei weitere Künstler, die eine Krankheit haben und als Hobby malen, um die Krankheit zu verarbeiten, ihre Ausstellungen: Martina Reichmuth und Morris Gärtner. Während Martina Reichmuth bereits bekannt für ihre Ausstellungen im Volkshaus ist, sind Ausstellungen wie diese für Morris Gärtner noch Neuland gewesen. Seine Ausstellung trug den Titel „Malerei als Ablenkung“. Die neue Ausstellung von Martina Reichmuth hieß „Unsere Dahme“. Hinzu kamen im Obergeschoss noch zwei weitere Künstler. In der großen Galerie und im Flur der Finanzverwaltung eröffnete Michael Pruhs seine bisher größte Ausstellung zum Thema „Berge der blauen Sehnsucht“. Vor dem Büro des Bürgermeisters präsentierte Gisela-Margret Obst, Vorsitzende des



Foto: Christian Dederke

wurden im Erdgeschoss im linken Flügel im Flur der Abteilung des Bürgermeisters ausgestellt. Die musikalische Umrahmung des Abends erfolgte durch Kurt Gnichwitz.

noch nicht erlebt hat. Das Ziel dieser Vernissage war es zu zeigen, dass, wie schwer das Leben auch oft ist, es auch immer einen Weg gibt, damit umzugehen und aus schönen Dingen Kraft zu schöpfen.



Foto: Christian Dederke

Während Christine Kollmann ihre Erlebnisse schriftlich verarbeitet, versucht ihr Ehemann Jens Wendland dies in Bildern. Diese wurden im Eingangsbereich im Erdgeschoss ausgestellt. Nach der Lesung lud Bürgermeister Dr. Uwe Malich dazu ein, die einzelnen Ausstellungen der Künstler im Volkshaus zu besichtigen.

Kunstfoyers Wildau, neue abstrakte Werke aus dem Atelier Nr. 40. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch die Siegerehrung des Malwettbewerbes des Bürgermeisters anlässlich des Kindertages am 1. Juni. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbes lautete: „Wilde Natur in Wildau. Was gefällt Dir am besten?“ Die Gewinnerbilder



Foto: Christian Dederke

Die Gäste wurden Zeuge von einem Abend voller Kunst, aber auch Erzählungen über krankheitsbedingte Tiefschläge, wie sie der eine oder andere vielleicht

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Klangvolle Vernissage im Volkshaus Wildau

Am 26. August wurden im Volkshaus Wildau von Bürgermeister Dr. Uwe Malich erneut mehrere Ausstellungen eröffnet. Im Mittelpunkt der Vernissage stand dabei die Glockenausstellung von Manfred Hentrich. Eine Sonderausstellung, die für nur drei Tage (vom 26. bis 28. August) im kleinen Saal des Volkshauses zu sehen war. Hier fand auch die Eröffnung der Vernissage statt, zu der zahlreiche Gäste aus Wildau und Umgebung gekommen waren.

Nach der Musik der „Instrumentalgruppe der Chorgemeinschaft Eichwalde“, welche die Gäste mit Liedern wie „Abendglocken – Oh Abendklang“ auf das „klangvolle Thema“ des Abends einstimmte, hielt Bürgermeister Dr. Uwe Malich eine interessante und informative Rede, in welcher er auf die Inhalte jeder Ausstellung einging. Im Anschluss daran bedankte er sich gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, welche die Ausstellungen und deren Eröffnungen organisiert, mit kleinen Präsenten bei den Künstlerinnen und Künstlern für das Ausstellen ihrer schönen und vielseitigen Kunstwerke. Die Glockenausstellung beinhaltet 350 kleine Glocken, die Manfred Hentrich in den letzten zehn Jahren

zusammengetragen hat. Rund 15 thematisch gestaltete Schautafeln erlaubten den Gästen einen Einblick in die vielfältige Funktion von Glocken sowie ihre Kulturgeschichte. Mit dabei waren erstmals mehrere Pferdegeläute, teilweise auch aus dem 19. Jahrhundert und eine Leihgabe von Herrn Dieter Stechert aus Schulzendorf. Dieser Teil der Ausstellung erfreute besonders die Pferdeliebhaber unter den Gästen. Dabei waren auch einige regionale Besonderheiten wie z.B. Klangkörper von Berliner Kutschpferden, Kammdeckelgeläute und Schellengeläute zu sehen. Ebenfalls nur für die Dauer von drei Tagen (vom 26. bis 28. August) wurden im kleinen Saal die handgeschnitzten Holzfiguren von Walter Berger ausgestellt. Der Künstler aus Wildau zeigte seine Kunstwerke dieser Art erstmals der Öffentlichkeit. Die Gäste waren begeistert von der filigranen Handarbeit. In den Fluren im Erdgeschoss befindet sich eine neue Ausstellung der Airbrushschule und des Zeichenzirkels aus Waltersdorf unter der Leitung von Wolfgang Reineck. Die Themen dabei sind so vielseitig wie die Mitglieder des Teams selbst. In der Galerie im ersten Obergeschoss sind Fotografien des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ aus Wildau



Foto: Christian Dederke

ausgestellt. Unter dem Thema „Das bin ich!“ zeigen die Mitglieder des Fotoclubs Bilder, die sie für sich selbst in den zurückliegenden fünf Jahren angefertigt haben. Im Obergeschoss, im Flur der Finanzverwaltung, stellt alle Künstlerin Gisela Piechnick ihre Ölgemälde und Skizzen zum Thema „HID-DENSEE - „dat söte länneken“ - Paradies in der Ostsee“ aus. Dabei erhält der aufmerksame Betrachter einen Landschaftseindruck der Insel von Nord nach Süd. Weiterhin im Obergeschoss, im Flur vor dem Sekretariat des Bürgermeisters,

findet sich die Ausstellung „Die Schönheit der Natur“ von Ursula Ender. Dabei zeigt die Künstlerin wundervolle Naturmotive, von Landschaften über Blumen bis hin zu Tiermotiven. Für alle Anwesenden war diese Vernissage ein unvergesslicher Abend voller Kunst. Die Werke der Künstler können bis zum 6. Oktober 2014 im Volkshaus Wildau besichtigt werden.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Flamenco danza Tablao

Erleben Sie eine Reise durch die Welt des authentischen, reinen Flamenco, original und unverfälscht mit seinen drei Elementen Tanz, Gitarre und Gesang. Flamenco, so wie ihn die Spanier lieben und schätzen. Flamenco aus dem Tablao.

so hingebungsvoll interpretiert, dass die Zuschauer regelrecht verzaubert werden. Diese Magie hat den Flamenco zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe werden lassen.

Tablaos sind in Andalusien Kleinkunstbühnen für Flamenco. Was für den Jazz der Club ist, ist für den Flamenco das Tablao. Tablaos werden daher respektvoll und nicht grundlos von aufstrebenden und aktiven Künstlern die „Universitätsstätten des Flamenco“ genannt. Das Tablao ist daher die Geburtsstätte von Ausnahmekünstlern wie Camarón de la Isla, Paco de Lucia, La Singla, Joaquin Cortés, Tomatito und el Macareno. All diese Musiker lernten erst dort, was es heißt, ein Flamenco zu sein.

Seit über 30 Jahren tourt „EL MACARENO mit seiner Gruppe „Flamenco Danza Tablao“ weltweit auf allen Bühnen dieser Erde. Stehende Ovationen sind bei seinen Konzerten Standard.

Auch das Kultusministerium in Madrid ist von dem Konzept „Flamenco Danza Tablao“ begeistert und bucht das Ensemble regelmäßig, um für die Spanischen Botschaften Konzerte in über 30 Ländern der Welt zu geben.

Freuen Sie sich am 8. November 2014 um 20.00 Uhr auf einen Abend mit Flamenco der Spitzenklasse auf dem Parkett des Volkshauses in Wildau.

„EL MACARENO“ führte viele Jahre sein Tablao namens Arte y Sabores (www.elmacareno.es) direkt an der berühmten Mezquita in der Altstadt Córdobas. Regelmäßig zeigte er dem Zuschauer ein unverfälschtes Bühnenprogramm voller Leidenschaft, Temperament und andalusischer Lebensfreude. Aber auch Trauer und Leid werden durch Tanz, Gesang und Gitarre

Tickets erhalten Sie bei Wildau-Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Preise variieren von 10,90 bis 24,90 EUR.

Werbeagentur Lilienthal GmbH

FLAMENCO DANZA TABLAO
Authentischer Flamenco der Spitzenklasse aus Andalusien mit EL MACARENO

Beginn: 20 Uhr
Einlass: 19 Uhr

★★★★★
Gitarre - Tanz - Gesang

Samstag, den 08.11.2014 - Volkshaus Wildau
Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau

* Tickets von 10,90 € bis 24,90 € bei Wildau Ticket und an allen bekannten VVK. * limitierte VIP-Karten buchbar

Eine Veranstaltung von: Lilienthal WERBUNG powered by: Wildau Ticket Musikschule Seeliger

Anzeige

Anzeige

die Profi's für Bauelemente und intelligentem Smart Home von somfy.

WEINOR Terrassendach, Glasoase, Ganzglas-Schiebewände, Markisen, Pergola

HORMANN

ALULUX Rollläden, Garagentore aller Art

MB-LUX. Rolläden Tore Markisen Terrassendächer

Gewerbepark 8 15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de

MITEINANDER – Das Kunstfoyer Wildau stellt im Volkshaus aus



Foto: Angelika Schülke

MITEINANDER stellen im Volkshaus vom 16. Oktober 2014 bis zum 12. Januar 2015 acht Mitglieder vom Kunstfoyer Wildau aus. Die Künstlergruppe hat sich als MITEINANDER zugleich auch als Thema für die Gemeinschaftsausstellung ausgewählt und ist auf eine Entdeckungsreise gegangen, um sich, jeder auf seine Weise, damit auseinanderzusetzen. So wurden seit einem Jahr viele neue Werke auf Leinwände und Papiere gebracht, klein- und großformatig. Die Fotografen und die Maler und Zeichner bekamen dabei die Möglichkeit, zum einen ein zufälliges Miteinander zu beobachten oder zum anderen eine nicht zufällige Begegnung darzustellen. Bei den regelmäßigen Treffen wurden sie sowohl durch Gespräche über alltägliche Beobachtungen, als auch über die aktuell brisante Weltlage bestärkt, dass es nicht schaden könne, in Erinnerung zu bringen, etwas Miteinander zu tun. Ursache und Wirkung, Hand in Hand, Nebeneinander und Füreinander, Freiheit oder Gebundenheit, oder gar nur schlichtes Nebeneinander existieren? Vor allem erinnert uns Miteinander doch an all die wundervollen Tätigkeiten und wertvollen Fähigkeiten, die an das Wort geknüpft werden können... leben, freuen, tanzen, reden, träumen, bauen, gehen, durchstehen... Ein Miteinander ist natürlich nicht

nur in der Welt der Menschen zu finden. Daraus ergab sich eine Fülle von Inspirationen für die Kreativen. Obwohl letztlich diese Ausstellung gemeinsam, miteinander in den Fluren des Volkshauses Wildau präsentiert wird und sich der rote Themenfaden durch die Bilder zieht, sind die Schaffenden ihren Stilen und Techniken treu geblieben. Miteinander wirken Farben, Formen und Oberflächen, welche Gisela-Margret Obst, Dagmar Rasper und Steffen Kreische durch die aufwendige Gestaltung in ihren Collagen und abstrakten Malereien zusammenführen. Gisela-Margret Obst hat ihren Schwerpunkt auf die Acrylmalerei gesetzt, Steffen Kreische in Mixed Media auf der Grundlage von digitaler Fotoverfremdung und Materialschichten. Martina Freitag, Peter Ringling und Ulrich Siegmund schöpfen aus Sport, Natur und Architektur und verleihen den zumeist in Acryl oder Aquarell gemalten Motiven individuelle Besonderheiten. Fiktive Personen und Kreaturen interagieren in der Zeichenwelt von Oliver Modisch. Pigmentliner, Kohle- und Pastellstifte sind sein Werkzeug. Halo Klank-Neuendorf hat sich dem Thema ausschließlich mit Hilfe der Fotografie gewidmet und die notwendigen Einblicke dafür unter anderem auf ihren Reisen gewonnen.

Das diesjährige Ausstellungsthema MITEINANDER steht für eine positive und verbindende Kraft, welche auch in der Gruppe fortwährend wichtiger Antrieb ist. Das Kunstfoyer hält durch jährliche, gemeinsame Ausstellungen immer am Grundgedanken des Miteinanders fest. Alle zwei Jahre finden diese im Volkshaus Wildau statt. In der Vergangenheit haben auch die Pflege der Partnerschaft mit den Künstlern der Gemeinde Taufkirchen und eine Hilfsaktion zur Unterstützung der Finanzierung einer Blitzschutzanlage für die Germanische Siedlung e.V. in Kleinköris und der Besuch von Ausstellungen zum Miteinander in der Gruppe beigetragen.

Vor kurzem kreierten zwei Mitglieder des Kunstfeyers zusammen ein eigenes Logo, welches nun erstmals auf den Plakaten und Flyern sowie auf der Homepage der Stadt Wildau erscheint. Der Termin für die Vernissage wird der 16.10.2014 sein. Frau Katja Lützelberger, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing der Stadt Wildau, wird dann die Ausstellung um 18.30 Uhr offiziell eröffnen. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Allen Gästen der kommenden Ausstellung wünscht das Kunstfoyer spannende Unterhaltung.

Oliver Modisch

VERNISSAGE 16. 10. 18.30 UHR
Ausstellung 16. 10. 2014 - 09. 01. 2015

Martina Freitag
Oliver Modisch
Halo Klank-Neuendorf
Gisela-Margret Obst
Peter Ringling
Dagmar Rasper
Ulrich Siegmund
Steffen Kreische

MITEINANDER - KUNST

**IN DER STADT
IN DER STADT**

Die 50er-Jahre erklingen in Wildau am 27.09.2014 um 19.00 Uhr im kleinen Saal des Volkshauses „Da erwachten die Träume, da kamst du.“ – Eine 50er-Jahre-Schlager-Revue



Foto: Bernd Kummer

„Die Theatergruppe“ unter Leitung von Bernd Kummer führt die Zuschauer und Zuschauerinnen zurück in die scheinbar heile Welt der 50er-Jahre. Zu der „Theatergruppe“ gehören zwölf behinderte und nicht-behinderte Künstler, die mit großem Engagement, Spaß und viel Ironie die „alten“ Schlager vortragen. Alle Arrangements stammen von Bernd Kummer. Musikalisch begleitet wird die Gruppe von dem Pianisten Tobias Bartholmess. Unterstützung erhält „Die Theatergruppe“ durch Frank

Reichelt, der, als ehemaliger Tänzer, choreografisch hilft. Die phantasiereichen Kostüme werden von der behinderten, im Rollstuhl sitzenden Regine Stephan entworfen und gefertigt. Sie war vor ihrem Unfall als Kostümbildnerin in der Kostümbeteiligung der Staatsoper tätig. Die Gesamtleitung und Regie liegen bei Bernd Kummer.

Für Getränke und Imbiss ist gesorgt. Das Eintrittsgeld beträgt 12.- Euro.

Jens Wollenberg

Einladung zur Buchlesung

Am 24. September 2014 um 17.00 Uhr stellt der ehemalige Leiter des Senioren-Kabarets Wildau die „Preußel-Bären“, Diplom-Kulturwissenschaftler Rudolf Kaließ, in der Stadtbibliothek Wildau sein Buch: „Rückblick < Gedanken < Gefühle eines erfüllten Lebens“ vor. Anschaulich, mit Fotos belegt, beschreibt er seinen Lebensweg vom Kind einer einfachen Arbeiterfamilie, Orchesterschüler, Kulturoffizier, Mitarbeiter im Kulturministerium, Bereichsleiter in der Akademie der Wissenschaften bis zum Diplomaten und Kultur-Attaché in Warschau, Kairo und Teheran. 1934 in Mittenwalde geboren, erlebte er als Grundschüler die Zeit des Faschismus, die Kriegswirren und den Einmarsch der Roten Armee in seine Heimatstadt. Ein sowjetischer Kulturoffizier erkannte seine musikalische Begabung und öffnete ihm den Weg zur Musik. Als Kulturoffizier begleitete er Orchester und Ensembles der befreundeten Armeen bei ihren Tourneen durch die DDR. Als Mitarbeiter im Kulturministerium hatte er erste Kontakte und Erfahrungen in der internationalen Arbeit. Als Kultur-Attaché in Warschau, Kairo und Teheran erlebte er die unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Lebensverhältnisse, Sitten und Gebräuche dieser Völker. Die Kontakte zu Wissenschaftlern,



Foto: Ralph Kaließ

Künstlern, Hochschullehrern und Sportlern in den Gastländern führten zu wertvollen Erkenntnissen und Erfahrungen. Die Ermordung Präsident Sadat's in Kairo, der Raketenhagel im Irakisch-Iranischen Krieg, der Tod des Ajatollah Khomeini, das schwerste Erdbeben im Iran, der ungewöhnliche Kontakt zu einem Hotschatoleslam und Reisen nach China, Korea und Vietnam bereicherten seine Lebenserfahrung. Die berufliche Tätigkeit endete ungewollt mit dem Ende der DDR. Mit dem Senioren-Kabarett die „Preußel-Bären“ fand er wieder eine sinnvolle befriedigende künstlerische Tätigkeit. Der Buchautor wohnt seit 1966 in Wildau.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei

Rudolf Kaließ

Natur*Literatur*Gesundheit

Ich heiße Sabine Wolff und bin einst in einer kleinen Stadt im Land Brandenburg an der Dosse geboren. In der Hans Beimler Oberschule in Glöwen habe ich zehn Jahre die Schulausbildung genossen und meine Kinder- und Jugendzeit verbracht. Meiner Nachbarin, der Sekretärin der Schule habe ich es zu verdanken, dass ich den Beruf als Wirtschaftskaufmann erlernen durfte. Danach habe ich 25 Jahre in Berlin gelebt und war in unterschiedlichen Unternehmen als Buchhalterin tätig. Dann gewann ich einen Reisegutschein und habe damit meine erste Flugreise in ein wunderschönes Land gestartet. Es war mehr als Fliegen... Seitdem schreibe ich Gedichte, Kinderbücher, Tiergeschichten, Reisegeschichten, zeichne, fotografiere, entwickle Geschäftsideen... Ein Buch für Jugendliche und Erwachsene mit folgendem Titel „Worldpeace Geschichten für Dich“ sowie ein Kinderbuch „Schloss Worldpeace im Kinderland“ sind bereits im Buchhandel erhältlich. Im nächsten Jahr werden voraussichtlich vier weitere Bücher (Gedichtband, Kinderbuch, Reisebuch, Apfelbuch) von mir erscheinen. In nächster Zeit sind erste Lesungen



Foto: Elke Charwat

von mir zu hören und Sie haben die Möglichkeit mich live zu erleben und in Kommunikationsaustausch zu gehen. Am 22.10.2014 um 17.00 Uhr findet in der Stadtbibliothek Wildau eine Lesung zum Thema „Woldpeace“ statt. Dafür wird ein Kostenbeitrag von 3,00 EUR erhoben. Nähere Informationen erhalten Sie auch über den Ticketservice im A10 Center oder unter meiner persönlichen Tel.-Nr. 0152/39519699. Über reges Erscheinen würde ich mich natürlich riesig freuen. Lassen Sie sich einfach überraschen. Ich freue mich auf Sie!

Sabine Wolff

ANGELIKA MILSTER!



Foto: MAYCE Hamburg

Am 30.10.2014 um 19.30 Uhr tritt Friedenskircchengemeinde Wildau, Deutschlands warmherzigste Diva zusammen mit ihrem Organisten Jürgen Grimm in der Friedenskirche in Wildau auf und wird mit ihrem Programm „Begegnungen - Musical trifft Klassik“ das Publikum entzücken.

Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 29,00 € sowie 32,00 € an der Abendkasse und sind an den folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Kirchstraße 1, Wildau
WildauTicket & more, Chausseestraße 1, Wildau
Musikladen, Bahnhofstraße 10, Königs Wusterhausen
Touristinformation Dahme-Seen, Bahnhofsvorplatz 5, Königs Wusterhausen
Avila Musci & Media AG

SCHLOSSKONZERTE
KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Das Klassik-Festival im September
06.09. | 07.09. | 13.09. | 14.09. | 20.09.

im historischen Schlossensemble von Königs Wusterhausen mit internationalen Solisten und Ensembles
Schlossführung je 2 Stunden vor Konzertbeginn

Eröffnungskonzert am 06. September 2014
Beginn 19.00 Uhr – Am Schlossplatz – Kreuzkirche
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Solistin: Gerlint Böttcher, Klavier Leitung: Timo Handschuh

Tickets
Ticketpreis: 10 bis 35 €
Sie erhalten Ihre Eintrittskarte unter der Telefonnummer **03375 - 20 25 15** oder online unter **www.wildauticket.de** sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Mehr Informationen unter **www.schlosskonzerte-koenigswusterhausen.de**

Musikschule Seeliger Updates



Foto: Philipp Görs

Das Musikschuljahr startet mit neuen Angeboten und erweiterten Räumlichkeiten. Schon vor den Sommerferien wurden viele Ideen besprochen und weitere Räume in der Karl-Marx-Straße 114 angemietet. Nun machen wir uns auf den Weg in ein Jahr voller Neuigkeiten und Innovationen.

So wurde das ehemalige „Schwarzkopff-Lehrrestaurant“ zum Musikschulclub umgebaut und firmiert in Zukunft unter dem Namen „Club 114“. Hier sollen Schüler, Eltern, Mitarbeiter und Freunde die Möglichkeit bekommen, sich in geselliger Runde regelmäßig zu treffen und Erfahrungen sowie neue Ideen auszutauschen. Unter dem Namen „Musikschule im Club“ kann man sich an jedem ersten Freitag im Monat (Ferienzeiten ausgenommen) außerdem künstlerisch in Form einer „Open Stage“ auf der Bühne ausprobieren. Auch unser zukünftiger Förderverein „Freunde der Musikschule Seeliger“ soll in diesen Räumen sein zu Hause finden.

Weiterhin sind im Zuge des Umbaus drei neue Unterrichtsräume entstanden, in denen Keyboard, Klavier, Saxofon und Schlagzeugunterricht,

speziell an E-Drums angeboten werden. In unseren zehn Räumen werden ab diesem Schuljahr nun auch das neue Kindermusikschulprogramm sowie Tanz, Theater, Workshops und Ensembleproben stattfinden.

Für diese und alle anderen Unterrichtsfächer gibt es ständig kostenlosen Probeunterricht. Wer unterhalb der Woche keine Zeit dafür findet, ist herzlich eingeladen den 27.09.2014 als nächsten Probunterrichtssamstag von 10.00 bis 12.00 Uhr zu nutzen und sich auszuprobieren.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Angebote auch in Zukunft reg genutzt und auch mit neuen Ideen bereichert werden. Ob Kinder, Jugendliche und junge Eltern, Erwachsene oder auch Senioren, alle sind in unserer Musikschule oder deren Förderverein gern gesehen.

Anmeldemöglichkeiten und alle Angebote/Infos in Übersicht findet man auch auf www.musikschule-seeliger.de.

Roberto Seeliger
Inhaber der Musikschule Seeliger

Bestattungen und Trauerhilfe

Andreas Kernbach

Alte Plantage Nr. 1
15711 Königs Wusterhausen

Hauptstraße 13
15741 Bestensee

NEU Friedersdorf
Hauptstraße 18



Wir sind für Sie da!

www.kernbach-bestattungen.de

Anzeige

Musikschule Seeliger

Erster kostenloser Probeunterricht nach den Sommerferien!

- am Samstag, den 27.09.2014
- von 10.00-12.00 Uhr (bitte vorher anmelden)

reinkommen – ausprobieren – kennenlernen

Max und Mia

Frühkindliche musikalische Bildung ab der Geburt bis zum 6. Lebensjahr

kostenloser Schnupperkurs am 27.09.2014

- 10.00 Uhr für Kinder von 3-4 Jahren
- 11.00 Uhr für Kinder von 4-6 Jahren (bitte vorher anmelden)

Kulturschule Seeliger

Neue Kursangebote

Theaterkurs für Kinder (7-12 Jahre)

- ab Freitag, den 05.09.2014 um 16.30 Uhr (bitte vorher anmelden)

Tanzkurse: Tanzgymnastik, Tanztherapie, Linedance (für alle Altersgruppen), Tanzkurs für junge Eltern inkl. Kinderbetreuung, RaggaDanceHop (13-25 Jahre)

- kostenloser Info- und Schnuppertag am 11.10.2014**
- ab 10.00 Uhr (bitte vorher anmelden)

Anmeldungen und Informationen für alle Kurse unter:

Telefon: 03375 / 56 11 15
www.musikschule-seeliger.de

oder persönlich in der Musikschule:
Karl-Marx-Straße 114, 15745 Wildau

www.facebook.com/musikschule.seeliger

Musikschule Seeliger

Karl-Marx-Str. 114 • 15745 Wildau
Tel. 03375 56 11 15
Fax 03375 56 11 14
anfrage@musikschule-seeliger.de
Bürozeiten
Mo-Do von 13-18 Uhr

- **Kindermusikschule** (musikal. Früherziehung u. vieles mehr)
 - **Pop- & Rockscheule** (Instrumentalausbildung, Workshops, Projekte)
 - **Seniorenmusikschule** (für Musikfreunde der Generation 50 PLUS)
 - **kostenloser Probeunterricht**
- www.musikschule-seeliger.de

Anzeige

Kunst und Kultur

Busverkehr aktuell – Direktverbindung zum Flughafen SXF

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres fahren auch die Wildauer Buslinien 735, 736 und 738 zwischen Waltersdorf und dem Bahnhof Schönefeld nicht mehr über die Autobahn sondern über die parallel verlaufende Jürgen-Schumann-Allee. Diese trifft unmittel-

bar neben dem Parkhaus auf die Flughafenstraße. Von der dort neu eingerichteten Haltestelle sind es nur 250 Meter zum Terminal des Flughafens Schönefeld. Auf der Rückfahrt vom Bahnhof Schönefeld halten die Busse unmittelbar vor dem Flughafengebäude.

Noch bis Ende Oktober wird die Buslinie 738 zwischen Westkorso und Miersdorf über den Zeuthener Forstweg umgeleitet. Grund ist die Vollsperrung des Knotens Dorfstraße/Straße der Freiheit in Miersdorf. Die Haltestellen Westkorso, Große Zeuthener Allee

und Friedhof können in Richtung Schönefeld nicht bedient werden. Alternativ nutzen Sie bitte die Haltestelle Fontaneallee sowie den Zusatzhalt an der Ecke Miersdorfer Chaussee / Weichselstraße. Lutz Strohschein, RVS

Der Röhthepfuhl

Ich habe den Röhthepfuhl nach meinem Umzug 1995 nach Wildau kennengelernt. Wir schauen vom Wohnzimmer direkt auf die Wasserfläche.

Den Röhthepfuhl gibt es mindestens seit 1824. Von 1816 bis 1824 entstand ein Kartenwerk, welches Major Decker erstellte. Auf diesen Karten ist der Röhthepfuhl unter diesem Namen schon enthalten.

Vielleicht ist der Röhthepfuhl im Zusammenhang mit der Tongewinnung entstanden. Eine davon unabhängige Namensdeutung folgt im Auszug des Berichts von Hans Sonnenberg über eine Exkursion des Botanischen Vereins im Jahre 2012.



Weide am Nord-West-Ufer

Foto: Mike Lindner 1964

„Der weitere Weg führte durch die Siedlung Wildau-Hoherlehme zu den Freiflächen rund um den Röhthepfuhl. ARTHUR BRANDE erläuterte die Namensherkunft dieses Kleingewässers wie zahlreicher anderer im Raum Berlin-Brandenburg. Röhthen steht im Zusammenhang mit rothen (verrotten) und bezieht sich auf das frühere Einlegen von Hanf und Flachs in das Gewässer zum Herauslösen der Fasern. Auf den Freiflächen um den Pfuhl standen mehrere Rosa canina, daneben gab es hier Rosen aus früheren „Naturschutz-Ausgleichspflanzungen“. Gepflanzt wurden neben Rosa canina und Rosa corymbifera auch R. glauca, nitida, multiflora und rugosa. Am Ufer des Röhthepfuhls beeindruckte eine stattlich wie skurril gewachsene Baumweide. Eine intensivere Betrachtung führte zu einer „echten“ Salix fragilis! Auf dem weiteren Rundweg, nun schon auf dem Weg zurück, aber noch im Gebiet des Röhthepfuhls, fand sich noch eine weitere Wildrose, Rosa inodora (ebenso noch im MTB 3647/41).“

Autor: Hans Sonnenberg

Ich habe Herrn Haase (79) aus Wildau zum Röhthepfuhl befragt. Er hat erste Schwimmversuche im Röhthepfuhl gemacht. Es gab zwei Badestellen. Die erste an der heutigen Bank am Nordufer. Dort konnte man von einer Weide einen „Körper“ machen, ohne auf den Grund zu kommen. Das Bild 1 zeigt Reste dieser Weide im Jahre 1964. Heute existiert sie nicht mehr.

Eine zweite Badestelle wurde notwendig, da der Bauer Lehmann nach einer Erzählung von Frau Abel (72) eine Fuhre Scherben in den Pfuhl schüttete, da ihn der Trampelpfad vom Eichenwäldchen zur Badestelle durch sein Feld störte. Nun badeten die Kinder am Südufer in der Nähe der Quelle. Anmerkung: Ich habe Unmengen an Scherben aus dem Teich geholt, was die Erzählung bestätigt.

Herr Haase hat im Winter 1947/48 vom Eis an vier bis fünf Stellen die Tiefe des Pfuhls gemessen. Er kam auf Tiefen bis 14m. Die tiefste Stelle lag ca. 5m südlich vom heutigen Schilfgürtel. Der Teich gehörte zwei Bauern, Herrn Erik Lehmann und einem zweiten mir namentlich nicht bekannten Bauern. Familie Dammüller, die heute in der Schillerallee wohnt, hatte die Fischereirechte im Röhthepfuhl erworben. Der Kahn lag in der Südwestecke des Teiches. Frau Dammüller erzählte, dass ihr Vater auch die Tiefe des Teiches gemessen hatte. Er kam auf 14-16 m! Früher hatte der Röhthepfuhl 0,5 bis 0,8m mehr Wasser und die Quelle am Südufer sprudelte wesentlich kräftiger als heute. Ich gehe davon aus, dass die versiegelten Flächen südlich des Röhthepfuhls ihr Regenwasser nicht mehr in den Röhthepfuhl abgeben, sondern nur noch in die beiden neuen Regenwasserbecken. Es gibt zwar Überläufe,

aber diese haben mangels Wasser nie etwas zum Röhthepfuhl abgegeben. Früher gab es den Schilfgürtel auch am ganzen Ufer, lückenlos. Der Röhthepfuhl hat heute eine Ost-West-Ausdehnung von ca. 60 m und eine Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 30 m. Früher soll die Ost-West-Ausdehnung um ca. 10m größer gewesen sein, in Richtung Eichenwäldchen. (Quelle: Haase)

Zu DDR Zeiten hatte die LPG aus dem Teich Wasser abgepumpt zum Bewässern der Felder. Dies verhin-derten Anwohner durch Zerstechen der Reifen der fahrbaren Pumpe. Die LPG gab dann das Abpumpen auf. (Quelle: Haase)

Der Röhthepfuhl gehört heute der Stadt Wildau. Der Bauer Lehmann soll der Gemeinde den Röhthepfuhl verkauft haben, mit der Auflage, ihn zu erhalten. (Quelle: Abel)

Zum Schutz und zur Aufwertung des Pfuhls wurden auf meine Anregung von der Gemeinde Wildau 1999 ringsum Wildrosen und Weißdornsträucher angepflanzt. Zur Blütezeit ist ein Spaziergang am Röhthepfuhl besonders lohnenswert. Die Wildrosen duften herrlich und werden von zahlreichen Insekten besucht.

Im Laufe der Zeit habe ich versucht, die Tiere und Pflanzen zu bestimmen und zu zählen, die im und um den Röhthepfuhl vorkommen. Ich habe viele Nachbarn, ca. 107 Arten

sind es, unter den Säugetieren Wildschwein, Reh, Fuchs, Igel, Hase und Fledermaus. Ich habe 24 Vogelarten bemerkt, von denen 13 am Teich brüten. Am 14.9.2013 hat der NABU eine Botanische Wanderung um dem Röhthepfuhl durchgeführt. Wir haben 119 Arten festgestellt, von denen der Sumpf-Ziest und die Feldulme gefährdet, Stufe 3 sind. Weitere Arten sind gefährdet ohne Einstufung in der Roten Liste und andere zurückgehend.

Jährlich im Spätherbst, wenn die Nächte kalt werden, kühlt sich die obere Wasserschicht so weit ab, dass die Wasserzirkulation, angetrieben durch die unterschiedliche Dichte von warmem und kaltem Wasser, abbricht. Der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt rapide. Wenn nun kein Wind den Teich belüftet und es nicht regnet, bilden anaerobe Bakterien im Teich aus organischem Material Faulgase (u.a. H₂S). Dies ist für die Anwohner und Spaziergänger unangenehm und z.T. ungesund. Dieser Zustand kann bei ungünstigen Wetterlagen und bei häufigem Enten füttern (Nährstoffeintrag) vier bis sechs Wochen andauern. Abhilfe könnte eine künstliche Wasserbelüftung schaffen, so ähnlich wie in einem Gartenteich. Ich stelle mir eine Enteninsel vor, bestückt mit Solarzellen und Gleichstrompumpe. Diese schwimmende Insel kann wie ein Schiff verankert werden. Ich hoffe, ich werde bei diesen Plänen unterstützt.

Hans-Jürgen Bäcker



Röhthepfuhl-Sicht von Osten in Richtung Westen 2014 Foto: Hans-Jürgen

Natur und Tourismus

Masterplan für BER-Gemeinden Konferenz am 28. Januar 2015 geplant



In drei Workshops mit beteiligten Akteuren und Vertretern der Kommunen wurden die Chancen für den Tourismus beleuchtet.

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Sechs Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald beteiligten sich in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V. 2013 an der Erstellung eines Masterplanes für die Tourismusentwicklung im Umfeld des Großflughafens BER: die Städte Königs Wusterhausen, Mittenwalde und Wildau sowie die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Bestensee.

Neben den Chancen und Risiken für die Tourismuswirtschaft am Rande eines Großflughafens wurde mit diesem Projekt auch die Fragestellung bearbeitet, wie die Kommunen vom neuen Flughafen profitieren können.

Mit der Erstellung war die dwif-Consulting GmbH beauftragt. Es fanden Workshops unter Beteiligung zahlreicher Unternehmer und kommunaler Vertreter statt. Insbesondere dem Geschäfts- und Tagungs-Tourismus wurde darin ein hohes Potenzial bescheinigt. Auch die strategische Weiterentwicklung im Rad-, Wasser- und Wandertourismus wurde mit Partnern aus der Wirtschaft und den Kommunen diskutiert. Als traditionelle Ausflugsziele der Berliner und als Wohnstandorte mit Wachstumstendenzen können die sechs Kommunen mit einer steigenden Zahl von Tagestouristen rechnen.

Der fertige Masterplan wurde Anfang 2014 den jeweiligen Stadtverordneten, Gemeindevertretern und weiteren interessierten Bürgern vorgestellt. Zu den Ergebnissen sagte Wildaus Bürgermeister Dr. Uwe Malich: „Die im Masterplan ermittelten Kennzahlen für Beschäftigung, Bruttowertschöpfung

und Steuereinnahmen aus dem Tourismus sind schon jetzt nicht unwesentlich. Die Studie zeigt, dass der Flughafen außerdem ein erhebliches, zusätzliches Gästepotenzial generiert, das in unseren sechs Kommunen noch nicht ausreichend durch touristische Angebote bedient wird.“

Besonders von einer besseren Vernetzung der Kommunen sollen Touristen profitieren. „Das Thema Geschäftstourismus ergänze das Profil der Region als Rad- und Wassersportdestination grundlegend“, so Dr. Malich. Die weiteren Schritte seien: Präsentation des Masterplans vor politischen Vertretern, touristischen Anbietern und Partnern im Rahmen einer Tourismuskonferenz am 28. Januar 2015 im Volkshaus Wildau, um hier für die Umsetzung zu werben. Daneben gelte es, regional an der Umsetzung zu arbeiten und in der Steuerungsgruppe touristische Belange der Kommunen zu klären. Absehbar sei schon jetzt, dass keine Kommune allein das touristische Engagement in der Flughafenregion stemmen könne, sondern dass die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Dahme-Seen oberstes Gebot sei.

Der fertige Masterplan ist auf der Internetseite der Stadt Wildau unter www.wildau.de => Lebensqualität => Tourismus zu finden.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Tel. 03375 252018
Fax 03375 252011
Internet: www.dahme-seen.de

Radweg muss Emotionen wecken Radtourismusexperten aus der Region trafen sich zur DahmeRadweg-Tagung

Mit 33 Teilnehmern aus dem Dahme-Seenland, dem Fläming und Berlin fand am 16. Juni die Fachtagung „Radtourismus – DahmeRadweg“ statt. Vertreter des Landkreises Dahme-Spreewald, der Tourismusverbände sowie Vermieter von Unterkünften und andere touristische Partner hatte der Landkreis gemeinsam mit dem Tourismusverband Dahme-Seen nach Prieros eingeladen. Ziel war es, alle Anrainer des überregionalen Radweges an einen Tisch zu bekommen, Probleme zu diskutieren und neue Produktideen anzustoßen.

Zur Einstimmung auf das Thema Radtourismus präsentierte Andrea Tiffe vom Büro Radschlag die Ergebnisse der Radverkehrsanalyse 2013. Erstmals seit Beginn der automatisierten Radfahrerzählungen im Jahre 2009 wurden auf dem DahmeRadweg in Dolgenbrodt mehr Radfahrer gezählt, als in Wernsdorf / Ziegenhals. Einer der Gründe hierfür könnte der neue attraktive Rundkurs zwischen Königs Wusterhausen über Prieros, den neu gebauten Radweg bis nach Bestensee und zurück nach Königs Wusterhausen sein. Die sogenannte „10-Seen-Tour“ ist mit 35 km eine ideale Tagestour und erfreut sich steigender Beliebtheit. Der mit Abstand frequentierteste Tag überhaupt auf dem DahmeRadweg seit Beginn der Zählungen war der 2. Juni 2011. An diesem Himmelfahrtstag passierten genau 1.119 Radfahrer die Fahrradbrücke in Dolgenbrodt.

Aufgrund der guten Datenlage und der engagierten Experten vor Ort, wird der Landkreis Dahme-Spreewald, nach Aussage von Andrea Tiffe, als Pilotregion demnächst auch an einem Prognoseverfahren zum Radtourismus teilnehmen. Bei den anschließenden Vorträgen zum DahmeRadweg und seiner nunmehr fünfjährigen Erfolgsgeschichte, wurde besonders der gute Umgang mit Beschwerden und Schäden am Weg gelobt. Viele Anbieter touristischer Dienstleistungen freuen sich über den vom ADFC mit vier Sternen ausgezeichneten Weg und profitieren von der Zunahme der Gäste.

Dennoch wurden auch kritische Anmerkungen geäußert, die noch deutliches Potential erkennen ließen. So bat der ADFC-Tourenführer Axel von Blomberg in seinem Vortrag um eine Aufwertung der Dahmequelle, mehr Gastronomie

am Weg und viel mehr Maßnahmen, um schnell durchrauschende Radler in der Region zu halten. „Mit Speck fängt man Mäuse, und Radler fängt man mit Emotionen“, lautete die Empfehlung von Blomberg.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass man durchaus zum fünften Geburtstag des DahmeRadweges gratulieren kann. Damit er aber groß und stark wird, seien noch einige Klimmzüge der Verantwortlichen und auch der Anbieter nötig. Ein erster Schritt dafür ist bereits das neue ansprechende Kartenmaterial, das gerade erschienen ist. Die Karten des Bielefelder Verlages „Dahme/ Spree“ und „Berlin Süd“ sind ideales Vorbereitungs-material für einen Radausflug und beim Tourismusverband Dahme-Seen am Bahnhof Königs Wusterhausen erhältlich.



Abb.: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Und mit dem Radwanderführer „DahmeRadweg“ aus dem Grünes Herz Verlag, wird das Aushängeschild der Region auch entsprechend gewürdigt. Ab Herbst ist auch diese Publikation beim Tourismusverband erhältlich.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Tel. 03375 25200
Fax 03375 252011

E-Mail: j.frank@dahme-seen.de
Internet: www.dahme-seen.de

3. Meeting des Netzwerkes „Gesund in Wildau und Umgebung“



Foto: Katja Lützelberger

Am 5. Juni 2014 traf sich das Wildauer Präventionsnetzwerk zur Gesundheitsförderung in Wildau und Umgebung im Konferenzraum des Wildorados zu seiner 3. Beratungsrunde.

Drei Fachvorträge lieferten den Stoff für die intensive Diskussion der Beteiligten. Zunächst erläuterten Dr. Ralf Hegel und Dr. Martin Müller vom Königs Wusterhausener sozialwissenschaftlichen Verein Holon e.V. die wichtigsten Ergebnisse einer Tiefenbefragung von Wildauer Bürgern zur Gesundheitsproblematik. Deutlich wurde ein ziemlich heterogenes Verständnis und Verhältnis der Wildauer zur Thematik Gesundheit und Gesundheitsprävention. Festgestellt wurde, dass die Rahmenbedingungen für eine persönliche Gesundheitsorientierung in Wildau relativ gut sind. Es bestehen zahlreiche unterschiedliche Sportmöglichkeiten. Zudem gibt es die Möglichkeit zur Bewegung an frischer Luft in schöner Umgebung. Es existieren das Wildorado, weitere Sportanlagen und das Gesundheitszentrum. Außerdem kümmern sich zahlreiche Vereine unter anderem auch um die soziale Kommunikation der bereits älteren Mitbürger. Angebote gibt es viele, aber man muss auch selbst etwas tun wollen und es dann auch umsetzen. Das betrifft Sport und Bewegung sowie eine gesundheitsorientierte Ernährung und die Vermeidung von Stress (hier sind vor allen Dingen die Berufstätigen, aber auch manche Schüler betroffen). Es betrifft auch die Vermeidung weiterer gesundheitsgefährdender Belastungen wie Rauchen und Genuss von Alkohol. In mancher Beziehung sind die Bedingungen für die Gesunderhaltung nicht einfach; zu nennen sind vielfältige Stresssituationen im Berufs-

leben und ein großes Angebot an Nahrungsmitteln, die nicht eben gut für die Gesundheit sind. Außerdem finden viele Tätigkeiten im Sitzen statt – obwohl der Mensch eigentlich auf Bewegung programmiert ist. Es ist durchaus angezeigt, immer mal wieder über den eigenen Gesundheitszustand nachzudenken und mit seinem Hausarzt zu diskutieren. Dann lassen sich bestimmte positive Schritte für die Gesundheit ableiten und umsetzen.

Der Präventologe Gerd Draeger stellte die gesellschaftlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Gesundheitsprävention in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Die Gesundheitsprävention wird immer mehr zu einem gesellschaftlichen Anliegen. Langsam erkennt auch die Politik ihre Bedeutung und Notwendigkeit für unsere Zukunftsgestaltung. Aber es gibt auch Interessengruppen, die andere Ziele verfolgen. Die gesellschaftlichen Verhältnisse zu ändern, ist ein sehr langwieriger Prozess. Hier sind in der Regel nur kleine Schritte zu erwarten. Aber im persönlichen Verhalten und aufgrund entsprechender Einsicht sind relativ schnell Verbesserungen in Bezug auf die Gesundheitsprävention möglich. Stichworte sind regelmäßige Bewegung und Sport, gesunde vitaminreiche Ernährung, Entspannung, Vermeidung von Suchtgefahren, Vermeidung von Stresssituationen, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und, ganz wichtig, soziale Kontakte und eine positive Lebenseinstellung. Auf kommunaler Ebene kann man versuchen, Rahmenbedingungen und individuelles Verhalten für die Gesundheit in einen positiven Zusammenhang zu bringen.

Einen spezifischen Ansatz, auf eine angenehme und schöne Weise etwas für die eigene Gesundheit zu

stellen, stellte schließlich die Heilpraktikerin und Tanztherapeutin Karin Paul vor. Sie erläuterte zunächst theoretisch, wie wichtig tänzerische Bewegung für die Entwicklung und Bewahrung einer Vielzahl wichtiger Körperfunktionen ist. Außerdem stimuliert das Tanzen auch die geistigen Fähigkeiten des Tänzers/der Tänzerin. Das Tanzen spielte in der langen Entwicklungsgeschichte der Menschheit eine ganz wichtige und positive Rolle und war ein maßgeblicher Aspekt unserer Menschwerdung. Tanzen kann uns auch heute in vielfältiger Hinsicht helfen, gesund und fit zu bleiben, Spaß und Freude und ein positives Lebensgefühl zu haben. Wir sind zum Tanzen geboren. Wir müssen es nur praktizieren. Angebote gibt es in Wildau und Umgebung schon einige. Sicherlich kann auf diesem Gebiet auch noch mehr passieren. Karin Paul steht als Therapeutin dafür zur Verfügung.

Diskutiert wurde auch die Internetplattform der POLEA® GmbH. Diese Plattform zielt vor allem auf die Förderung des betrieblichen

Gesundheitsmanagements. Gesunde Mitarbeiter sind leistungsfähige Mitarbeiter, das freut auch den Unternehmer/Arbeitgeber. POLEA® bringt die Anbieter unterschiedlicher zertifizierter Gesundheits- und Präventionskurse mit den interessierten Unternehmen und ihren Arbeitnehmern zusammen. Am 18. Juni 2014 fanden im Plenarsaal des Wildauer Volkshauses dazu zwei Veranstaltungen der POLEA®-Gesundheitsplattform statt. Die Beratungsrunde des Gesundheitsnetzwerkes vermittelte wieder viele wichtige Anregungen, die im weiteren schrittweise umgesetzt werden sollen. Es gilt auch in Bezug auf die Gesundheit eine wichtige alte Volksweisheit: „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“ und es gilt natürlich auch heute der wichtige Hinweis des berühmten Pfarrers und Mediziners Sebastian Kneipp: „Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern“.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Immobilienbüro Jakob

**Wir vermitteln für Sie den Verkauf von
EFH, MFH & Grundstücken**
Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Pilotprojekt „Gesundheitsvorsorge in der Stadt Wildau“ des HOLON e.V.

Königs Wusterhausen im Auftrag der Stadtverwaltung

„Ich glaub, alles, was ich tun möchte, könnte ich auch tun, wenn ich es wollte!“

Dieser Gedanke aus einem Interview der Studie des HOLON e.V. verdeutlicht ein Kernproblem der Gesundheitsvorsorge in Wildau, einer Stadt, die nach der Meinung der Befragten über eine sehr gute Präventionsinfrastruktur verfügt. So werden z.B. das Wildorado, das Gesundheitszentrum, die vielfältigen Sport- und Freizeitvereine sowie die Lage der Stadt an Wald und Wasser als gesundheitsfördernde Gegebenheiten häufig erwähnt. Auf der anderen Seite der Vorsorge stehen natürlich das Wissen und vor allem das Verhalten jedes Einzelnen hinsichtlich der Erhaltung seiner Gesundheit. Und dieses Thema wurde bei einer Beratung des Netzwerks „Gesund in Wildau und Umgebung“ sehr ausführlich diskutiert. In 15 ausführlich geführten Tiefeninterviews wurde sichtbar, dass eine gute Infrastruktur, eine hohe Wertschätzung der eigenen Gesundheit bei den Bürgerinnen und Bürgern kein Garant für gesundheitsförderliches Handeln sein muss.

Viele wissen, dass Übergewicht, zu wenig oder falsche körperliche Bewegung, Stress, zu viel Alkohol und das Rauchen der Gesundheit abträglich sind. Oft ist auch bekannt, was zu tun wäre und wo man es realisieren kann, jedoch ist es nicht selten der „innere Schweinehund“, der entsprechendem Handeln entgegensteht. Einige Interviewpartner zeigten durchaus Reue, etwas in der Vergangenheit als richtig Erkanntes nicht umgesetzt, es auf die lange

Bank geschoben oder gar verdrängt zu haben.

Im Gegensatz zu größeren Betrieben stellte sich als ein zweites Handlungsfeld die betriebliche Gesundheitsvorsorge in kleineren Unternehmen und bei Selbständigen heraus. Es wurde berichtet, dass oft die Zeit, die Möglichkeiten, aber auch der Wille fehlen, hier konkrete Abhilfe zu schaffen. Es liegt nahe, dieses Problem durch eine Vernetzung der betrieblichen mit den kommunalen Vorsorgebemühungen anzugehen. Entsprechende Angebote wurden von den Experten des Netzwerkes vorgestellt und diskutiert. Aber die Gesundheitsvorsorge der Stadt Wildau darf sich nicht nur auf den arbeitenden Menschen konzentrieren. Eine Reihe von älteren Befragten machte darauf aufmerksam, dass die Vorsorge zwar möglichst schon bei Kindern und Jugendlichen ansetzen sollte, aber dass auch für eine immer älter werdende Stadtbevölkerung Bedingungen für ein gesundes und lebenswertes Altern vorgehalten werden sollten. Es scheint so, als ob die Bereitschaft der Älteren, für die Gesundheit wirklich etwas zu tun, größer ist, als in anderen Altersgruppen. Nicht selten wurde dabei auf ein langes bewegungs- und gesundheitsorientiertes Leben verwiesen. Wie gesagt, Wildau bietet für Alt und Jung ein überzeugendes präventives Angebot, das es nur zu nutzen gilt, „... wenn ich es wollte!“

Dr. Ralf-Dietmar Hegel
und Dr. Martin Müller
HOLON e.V. Königs Wusterhausen

Keine Alternative zur Prävention

Die Menschen werden älter, das stimmt. Jedoch im Detail betrachtet, erreicht etwa ein Drittel der Bevölkerung das „Rentenalter“ nicht. Ein weiteres Drittel etwa erreicht es, aber in einer hilfsbedürftigen gesundheitlichen Verfassung. Und nur das „letzte“ Drittel der Bevölkerung, weit weniger als die Hälfte, hat die Möglichkeit, mit einer guten körperlichen und geistigen Verfassung die Lebensphase der „arbeitsfreien Zeit“ auch „genießen“ zu können. Diese Gruppe zu vergrößern, ist der Anspruch der Prävention. Die Wurzeln hierfür werden in der Kindheit, ja eigentlich bereits während der Schwangerschaft, gebildet. Gesundheit von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter, eine gesellschaftliche Aufgabe, die jedoch nur kommunal, letztendlich individuell umgesetzt werden kann. Die gesellschaftlichen Handlungsträger haben auf Bundesebene die Verantwortung, aber auch die Möglichkeit dafür Sorge zu tra-

gen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die diesen Anspruch unterstützen. Volkswirtschaftlich betrachtet ist Prävention alternativlos, da sie die einzige Möglichkeit ist, die ausufernden Kosten im „Gesundheitswesen“ auf Dauer zu senken. Eigentlich ist Prävention relativ einfach! Aktiv werden, um sich vor Krankheiten und vorzeitigem Altern zu schützen. Es erfordert nur ein wenig Bewusstheit zum Thema (Grafik) und etwas Disziplin, täglich etwas „Präventives“ für sich zu machen. Anhaltende Gesundheit, körperliche und geistige Fitness sind der Lohn. Das Wildauer Gesundheitsnetzwerk will alle interessierten Bürger zur Frage der Bewusstheit unterstützen. Und so hoffe ich darüber auch, die erforderliche Eigenmotivation zu fördern. Letztendlich ist jeder für seine Gesundheit selbst verantwortlich, aber in der Gemeinschaft fällt es immer leichter.

Gerd Draeger, Präventologe

Tanzte sich der Mensch zur Krone der Schöpfung?

Das Kulturradio vom rbb sendete am 17.02.2014 eine Diskussion zu diesem Thema und stellte dort die Behauptung auf: „Tanzen in jeglicher Form sei Gesundheitsfürsorge und Vorsorge in der ursprünglichsten Form.“ Der gleiche Tenor klang im Artikel der PM, Welt des Wissens, Heft 02/2014 mit, dem die Überschrift entnommen wurde. Was kommt da Neues – oder Altes auf uns zu?

Fakt ist: der Tanz ist etwas ganz Urmenschliches. Der Mensch, in Europa seit ca. 40 000 Jahren zu Hause, benutzte ihn, um zu kommunizieren. Brauchen wir ihn heute noch, bei allem technischen Fortschritt?

Der Linguist Wolfgang Steinig von der Universität Siegen stellte fest, dass vor ca. 4 Mill. Jahren der menschenartige Australopithecus in Afrika geschickt klettern und bereits auf zwei Beinen laufen konnte. Das Laufen auf zwei Beinen war auch „schick“ und erhöhte die Attraktivität der Individuen. Vom Stehen zum Tanzen war es nicht mehr weit, die Füße gaben den Takt, der menschliche Körper wurde als Percussioninstrument benutzt. Aus freier Bewegung entstanden mit der Zeit ganze Choreografien. Die Sprache entwickelte sich nach dem gleichen Prinzip und ging aus dem Tanz hervor. Der Beweis für diesen Zusammenhang zeigt sich im menschlichen Gehirn, Sprache und Tanz werden in genau spiegelgleichen Arealen verarbeitet.

Bis vor wenigen Jahrhunderten waren Tänze (und sind sie es heute noch bei einigen Völkern) Quelle des Zusammenhalts und des sozialen Lebens. Zuschauer und Tänzer waren eins. Man entspannte sich und schöpfte Kraft. Der Tanz demonstrierte auch körperliche Fähigkeiten und war Ausdruck des eigenen Befindens und der Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

Die moderne Gesellschaft hat heute für die meisten Tätigkeiten Spezialisten und Experten. So verstehen wir heute als Tanz nur die einstudierte, choreografierte, spezialisierte Bewegung zur Musik. Tänzer/-in ist ein Beruf.

Der wissenschaftlich, technische Fortschritt führte zwar einerseits zur Zivilisation, negierte aber andererseits die natürlichen, physiologischen Bedürfnisse des einzelnen Menschen. Resultat dieser Entwicklung ist der Vormarsch von psychischen Krankheiten. Nach einer Analyse der DAK-Gesundheit stiegen diese 2012 auf Platz 2 der



Foto: Debora Ruppert

Krankschreibungen. Das ist ein gravierendes Alarmzeichen für die Überforderung des einzelnen Menschen mit den Anforderungen der Leistungsgesellschaft.

Wer sich darauf einlässt weiß, Bewegen, um des Bewegens willens, spricht Tanz, ist das Mittel, um sich selbst wieder vom „Kopf auf die Füße zu stellen“. Mit dem Tanzen spüren wir den Boden unter den Füßen. Der Tanz weckt Hoffnung und setzt natürliche Kreativität frei, unabhängiger von Pflichten, Normen und Maschinen. Der Mensch erlebt sich als Ganzheit, als Einheit von Körper, Geist und Seele.

Dazu kommt, dass die bewegten Muskeln Botenstoffe ausschütten, die allesamt positiv auf den Stoffwechsel des Menschen einwirken. Die dänische Medizinerin Bente Klarlund Petersen, Reichshospital Kopenhagen, erforscht seit zehn Jahren diese Botenstoffe, die sie Myokine nannte. Die Wissenschaft kann heute beweisen, was als All-gemeingut verlorengegangen ist: Tanzen wirkt wie natürliches Doping, ist Prävention und Heilung zugleich.

Ein wesentlicher monitärer und menschlicher Aspekt sei noch genannt: Wir hätten 87 % weniger Demenz, Alzheimer, degenerative Erkrankungen und Tumore, wenn Bewegung und Tanz zum gesellschaftlichen Alltag dazugehörten, ein gesteigertes Lebensgefühl und Freude am Leben inklusive.

(Quellen: PM, Welt des Wissens, Heft 02/2014, Heft 05/2014)

Karin Paul
Heilpraktikerin /
Tanz- und Ausdruckstherapeutin

Tel.: 0171 3176385, www.egosano.de

21-Tage-Stoffwechselkur auf homöopathischer Basis

Wildorado



Fitness
9 Wochen für 99,99 €

Geräte - und Kursnutzung inclusive
Angebot gültig bis 31. Oktober 2014

NEU +++ NEU +++ 21-Tage Stoffwechselkur +++ NEU +++ NEU

Wildorado
Jahnstraße 30
15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 11
Web: www.wildorado.de

Die wohl zurzeit **erfolgreichste Premium-Stoffwechselkur auf homöopathischer Basis** hat auch im Wildorado ihren Einzug gehalten. Seit der Einführung der Kur im Juni dieses Jahres haben über 80 Beratungen stattgefunden. Die Interessenten sind begeistert und berichten von tollen Erfolgen.

Den großen und nachhaltigen Erfolg dieser Kur machen die hochwertigen Vital- und Mineralstoffe aus, mit denen Sie Ihren Körper unterstützen. Mit Hilfe der Globuli regen Sie Ihren Körper zu erhöhtem Fettstoffwechsel an. Sie werden Ihren Körper entgiften, Ihre Haut und Ihren Körper vitalisieren, ja quasi verjüngen! Der gesundheitliche Nutzen Ihrer Stoffwechselkur für Sie ist enorm groß.

Ich, Klaus-Dieter Kurrat, Geschäftsführer des Wildorado, habe die Kur schon im März durchgeführt und habe mein Gewicht bisher ohne Mühe gehalten. Zum Ende der Kur hatte ich 9 kg abgenommen. Freunde aus meinem Umfeld, die die gleiche Kur angewendet haben, berichteten von gleichen positiven Erfahrungen.

Gern gebe ich meine Erfahrungen an Sie weiter!

Klaus-Dieter Kurrat, *Geschäftsführer*

Wir beraten Sie im Wildorado-Fitnessclub – jeden Dienstag um 18.30 Uhr

Termine unter: 03375 / 468 9911

Die Vorteile der Kur:

- extrem schnelles Abnehmen
- im Bereich der Problemzonen (Depotfette)
- Einfacher Ablauf, klare Regeln
- Kein Abbau der Muskulatur – die Kraftwerke zur Fettverbrennung bleiben erhalten
- Kein Frieren wie bei bisherigen Diäten
- Körperkonturen (Gesicht, Busen bei der Frau) bleiben erhalten und werden gestrafft
- Optimale Hautregeneration, sie glättet sich und sieht frisch aus
- Starke Cellulite-Verbesserung
- keine Heißhungerattacken und kein Hungergefühl
- Gute Vitalität
- Grundlagentraining ohne Problem möglich
- Große Nachhaltigkeit und anhaltende Aktivierung des Stoffwechsels
- JoJo-Effekte herkömmlicher Diäten bleiben aus
- Entsäuerung, Entgiftung des Körpers durch die Unterstützung mit Vitalstoffen
- Positives Stimmungsbild während der 21 Tage
- Anti-Aging-Effekt

Bei uns kriegen Sie Ihr Fett weg!

Großes Sportfest in Wildau



Foto: Nicole Frisch

Am 20.05.14 trafen sich die Kinder der Wildauer Kitas zu einem gemeinsamen Sportfest. Schon um 9.00 Uhr, bei herrlichem Sonnenschein, war Anpfiff.

DJ Klaus lud sogleich mit flotten Liedern zum Bewegen ein. Begeistert machten alle mit. Und schon ging es los.

An Stationen für Groß und Klein wurde gelaufen, gesprungen und geworfen. Beim Wettlauf und Wettfahren wurden tolle Zeiten erreicht.

Zur Mittagszeit wurden die großen Sportler mit einem Picknick überrascht. Die WSG hat uns mit ihren Lunchpaketen wieder so richtig verwöhnt. Vielen Dank dafür!

In dieser Zeit wurden die Listen ausgewertet und gerechnet. Wer hat gewonnen und welche Kita nimmt den Wanderpokal „Fippo“ mit?

Das Geheimnis wurde in einer großen Siegerehrung gelüftet. Den Wanderpokal gewann in diesem Jahr die Kita „Wirbelwind“ – Herz-

lichen Glückwunsch!!!

Bedanken möchten wir uns bei Martin Tabor, Filialeiter vom „Nike“-Store im A10 Center. Gemeinsam mit seiner Kollegin Carmen unterstützte er das gesamte Tagesgeschehen.

Wir hatten viel Spaß mit ihnen und freuen uns über das Angebot, uns auch zukünftig bei sportlichen Aktivitäten zu unterstützen.

Unerwartete Zuschauer aus dem Seniorenheim überraschten uns mit Applaus und kleinen Geschenken, worüber wir uns sehr freuten!

Bedanken möchten wir uns auch bei „Spezialpflege & Baumfällung Sascha Müller“ und dem „Wildorado“ für das Sponsoring zweier Hüpfburgen. Die Kinder konnten sich hierbei noch richtig auspowern. Allen fleißigen Helfern der Kitas, den fleißigen Männern vom Wegebau und vielen Eltern möchten wir herzlichst Danke sagen!

Birgit Scherret und Renita Behrendt
Kita „Zwergenland“

Sommerfest in der Kita „Wirbelwind“

Am 20.06.2014 fand in der Kita „Wirbelwind“ in Wildau unser schönes Sommerfest statt.

Es gab viele tolle Angebote für Groß und Klein, so hatten wir z.B. zwei super Hüpfburgen, einen Grillstand mit leckeren Würstchen und Grillfleisch, Zuckerwatte, Kuchen und Kaffee, süße Waffeln, verschiedene Bastelangebote, einen Basar, Ponyreiten, einen Schminkstand, an dem sich viele Kinder schöne Bilder ins Gesicht zaubern ließen, und und und...

Auf unserer großen Bühne führten die Kinder schöne Programme vor, welche bei allen viel Applaus hervorriefen.

Das Team der Kita Wirbelwind möchte sich recht herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken, welche durch ihre tatkräftige Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unser Fest solch ein toller Erfolg wurde. Vielen lieben Dank!!!

Jeanette Stopienski

**Familienangebote und Kurse im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau
Spiel und Spaß in der Krabbelgruppe**



Foto: Petra Reichmuth

An einem verregneten Dienstagmorgen bin ich zu der Krabbelgruppe im Familientreff „Kleeblatt“ eingeladen worden, wo junge Mütter in gemütlicher Runde mit ihren Kleinkindern sitzen und sich das herzhaft Frühstück schmecken lassen.

Natürlich treffen sich die jungen Eltern auch an sonnigen Dienstagen mit ihren Kindern hier zur Krabbelgruppe, bestätigte mir eine junge Mutter.

Die jungen Mütter und Väter können sich bei einem reichhaltigen Frühstück mit anderen Elternteilen über verschiedenste Themen und Probleme austauschen.

Frau Reichmuth, Leiterin des Familientreffs, steht den Eltern gerne mit Rat und Tat zur Seite und kümmert sich rührend um die Kleinen. Die Krabbelgruppe dient nicht nur zum Austausch und zur Entspan-

nung, sondern es haben sich auch Freundschaften entwickelt. Frau Bergemann kommt seit fünf Monaten regelmäßig mit ihrem Sohn Scott zum Familientreff. „Es haben sich durch die Krabbelgruppe Freundschaften gebildet. Wir sehen uns regelmäßig beim Babyschwimmen, aber auch privat.“ Ein idealer Ort, der nicht nur den sozialen Kontakt unter den Kindern fördert, sondern auch eine Bereicherung für die Eltern darstellt.

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Dienstag um 9.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“.

Weitere Informationen erhalten Sie im Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105 in Wildau sowie telefonisch unter der Telefonnummer 03375/468342.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Neue Öffnungszeiten der Freiwilligenagentur ZEWS

Die Freiwilligenagentur ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf), die interessierte Ehrenamtler*innen und potenzielle Einsatzstellen der vier Kommunen zusammen bringt, hat neue Sprechzeiten. Interessierte treffen Herrn Dr. Nickel, den Koordinator der Agentur, immer montags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr im Raum 201 des Hauses 13 der Technischen Hochschule in Wildau. Man kann aber auch telefonisch unter 0176-30641245 oder per

Mail an info@freiwilligenagentur-zews.de Kontakt aufnehmen und so auch einen Donnerstagstermin ausmachen, der dann wahlweise im Büro in der TH oder im neuen Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114 in Wildau stattfinden kann. Die aktuellen Sprechzeiten findet man zudem immer unter www.freiwilligenagentur-zews.de.

Frank Vulpius
KJV e.V.

Familienladen „Seifenblase“

Am 25. August 2014 fand die Eröffnungsfeier vom neuen Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114 in Wildau statt. Neben, wie sollte es bei dem tollen Namen anders sein, riesengroßen Seifenblasenangeboten gab es auch leckere Waffeln und vor allem tolle Spielmöglichkeiten für die Kleinen. Die Eltern konnten sich währenddessen in gemütlicher Runde unterhalten.

sik- und Bewegungskurs und zum anderen die Farbenzwerge, ein Kurs, bei dem sich Kinder kreativ mit Farben austoben können.

In Planung sind außerdem noch ein Babymassagekurs ab September und Gesprächsabende für Eltern mit interessanten Themen wie zum Beispiel „Starke Eltern-starke Kinder“. Die Vermietung des Raumes an Stammtische bzw. eine Nutzung



Doreen Bensch (Ehrenamtlerin im Familienladen – 3.v.l.) freut sich mit Kaija Lützelberger (1.v.l.) und Hartmut Schliemann (4.v.l.) von der Stadt Wildau über den Scheck der Volkssolidarität-Bürgerhilfe e.V., den Dr. Ekkehard Schulz (Vorsitzender) anlässlich der Eröffnung überreicht. Das Geld stammt aus der Listensammlung der Volkssolidarität. Foto: Frank Vulpius

Genau dieses Format (Kinder können frei nach Lust und Laune spielen und die Eltern können sich untereinander austauschen bzw. miteinander unterhalten) wird seit Juni 2014 im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Familiencafés jeden Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ angeboten. Zusätzlich findet jeden Monat eine Buchvorlesung mit Bilderprojektion (Literaturalarm) für Kitakinder statt, welche vom Verein Kind und Kegel aus Eichwalde durchgeführt wird.

Träger des Familienladens ist der KJV e.V., jedoch wird das gesamte Geschehen im Familienladen durch Ehrenamtler geplant und durchgeführt. Wer hier Interesse hat, sich ehrenamtlich einzubringen, kann sich gern unter familienladen@kjuv.de melden. Außerdem ist der Raum für vielfältige Angebote zu mieten bzw. würde es sehr begrüßt, wenn noch mehr interessante Kurse für Familien angeboten werden könnten. Falls Sie ein solches Angebot im Familienladen „Seifenblase“ durchführen wollen, dann melden Sie sich ebenfalls gern per Mail!

Mit dem neuen Schulstart beginnen in den Räumen des Familienladens auch wieder interessante Kurse von eusselia. Zum einen sind das die Zwergentöne, ein Mu-

für zum Beispiel Kindergeburtstage ist außerdem möglich.

Doreen Bensch

Laterne, Laterne...

St. Martins-basteln und Lampion-Umzug am 14. November

Darauf freut sich doch jedes Kind: Wenn die bunten Laternen – rund oder in Sternform, mit Gesichtern oder lustigen Mustern – wieder angezündet werden und im Dunkeln so herrlich leuchten. Am 14. November ist es wieder so weit. Dann veranstaltet das A10 Center anlässlich des St. Martinstages wieder einen Lampion-Umzug.

Freiwillige Feuerwehr Wildau, die auch für das Martins-Feuer vor dem Center sorgt. Schon in der Woche vor dem Umzug, nämlich vom 10. bis 13. November, besteht die Möglichkeit für alle Kinder, im A10 Center kostenlos Laternen zu basteln. Geschnitten, gemalt und gebleibt wird in diesem Zeitraum täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr vor Karstadt sports.

Um 18 Uhr geht es auf dem Boulevard zwischen A10 und Freizeit-Center mit den selbst gebastelten Lampions und dem Spielmannszug los. Und natürlich darf auch der fromme Mann auf seinem Pferd nicht fehlen. St. Martin war nach Erzählungen der Bibel ein Samariter, der einen Bettler am Straßenrand mit seinem dicken, warmen Mantel vor dem Erfrieren bewahrte. Nach dem Umzug bekommt jedes Kind einen Weckmann geschenkt. Damit wird der Abend noch ein bisschen mehr verstofft. Um das leibliche Wohl kümmert sich die

Die fertigen Laternen können dann am 14. November ab 17 Uhr abgeholt werden. Dann geht es mit den selbst gebastelten Lampions um und durch das stimmungsvoll beleuchtete Mall. Und die im Kinderlied anklingende Bitte „Brenne auf mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht“ muss hier keins der Kinder vorbringen. Die Lampions werden nämlich durch LED beleuchtet und sind absolut feuersicher.

Christian Schwenkenbecher

Liebe Eltern, legen Sie bitte diesen Flyer im Kinder- oder Jugendzimmer auf 's Kopfkissen

13.09. ist Jugendtag
„Deine Stimme – Mit(-) Wirkung!“
Ein Tag zum Schlaumachen, Mitmachen & Selbstmachen

Unsere Workshops:

- Meine Rechte
- Die Qual der Wahl
- Alles was Rechts ist...
- Mitmachen ist angesagt!

Sei dabei!

Das ganze kostet nix und für Verpflegung ist auch gesorgt

powered by: Jugendberbeit ZEWS - KJV

an der TH in Wildau; Haus 13 (Bahnhofsnähe)
Wo? Wann? 13.09.2014 / 10.00 - 16.00 Uhr
Was? Jugendkonferenz
Wer? Junge Menschen zwischen 12 - 20 Jahren
Kontakt? Dreh die Karte einfach mal um...

Jugendclub Wildau
Tel.: 03375/504910 jcwi@gmx.de
Kernöffnungszeiten:
Die. - Sa.: 13 bis 20 Uhr

Fr.: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Sa.: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Anzeige

Jens Wothe
Handwerksmeister

WOTHE
METALLBAU UND FENSTERTECHNIK

Treppen, Geländer, Überdächer, Werbetechnik, Rolläden, Balkone, Fenster, Türen, Zaunanlagen, Schiebetore, Sicherheitstechnik

15732 Eichwalde
Oderstr. 4
Tel.: 030 / 67 82 66 29
Funk: 0172 / 46 40 981
Fax: 030 / 67 82 37 26

metallbau-wothe@t-online.de
www.metallbau-wothe.de

Ich bin der Neue



Bezirksschornsteinfeger

Foto: Sebastian Dittmar

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich seit dem 1.2.2014 Ihr zuständiger bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bin. Damit trete ich die Nachfolge vom Schornsteinfegermeister Thomas Soika an.

Zu meinen Kernaufgaben gehören:

– Durchführung der Feuerstätten-schau und Erlass des Feuerstätten-bescheides

– Kontrolle der Eigentümer zur fristgerechten Ausführung der Kehr- u. Überprüfungstätigkeiten

– Erstellung von Tauglichkeits-bescheinigung nach Landesrecht (Abnahmen an Feuerungsanlagen)

Durch das neue Schornsteinfeger-handwerksgesetzes haben Sie die

Wahl Ihres Schornsteinfegerbetrie-bes. Die Schornsteinfegerbetrie-be melden sich **nicht mehr automa-tisch** an, sondern Sie als Kunde entscheiden, wer bei Ihnen die ge-setzlichen Schornsteinfegerarbei-ten durchführt.

Die Nachweise der fristgerechten Ausführung der Kehr- und Über-prüfungstätigkeiten richten Sie bitte an:

Sebastian Dittmar
Bevollmächtigter
Bezirksschornsteinfeger

Buntzelstr. 113
12526 Berlin

Mit freundlichem Gruß

Sebastian Dittmar
Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger



Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater
Betriebswirt (HWK)

- Kehr- & Überprüfungstätigkeiten
- Schornsteinquerschnittsberechnungen
- Verbrennungsluftnachweise
- Energieberatung
- Gashausschau
- Rauchmelder

Tel.: 030 / 54 84 55 82
Fax: 030 / 55 46 70 71
Mobil 0157 / 57 14 44 00

eMail: schornsteinfeger.dittmar@gmail.com • www.schornsteinfeger.dittmar.de

Kaum zu toppen

Am Donnerstag, den 22. Mai 2014 trafen wir uns, wie so oft im Jahr, zum Generationentreff im Famili-entreff „Kleeblatt“ in der Wildauer Fichtestraße 105.

Dieses Mal erfreute uns Herr Fer-dinand Kraus aus Berlin mit einem Programm, bei dem es um das Le-ben und Wirken Peter Alexanders ging.

Besinnlich und heiter interpretierte der Amateurlkünstler viele Lieder des Stars. Es ist ihm von Anfang bis Ende gelungen, die rund 50 anwesenden Gäste mitzureißen. Mit dem Versprechen, im Oktober Deutsche Schlager der 30er bis 70er Jahre zu präsentieren, verabschiedete sich der sympathische junge Mann unter großem Beifall. Was schon fast selbstverständlich geworden ist, soll an dieser Stelle unbedingt Erwähnung finden: Die umsichtige Vorbereitung und Ge-



Foto: Ines Werner

staltung des Nachmittags. Dafür gebührt Petra Reichmuth und ihrem Team unser höchstes Lob, Anerkennung und Dankeschön.

Fred Arbter

Eine „Seenfahrt“, die war lustig!



Foto: Dieter Okroy

Der AWO Ortsverein hatte kürzlich zu einer abendlichen Schiffahrt rund um den Teupitzer See einge-laden und ca. 50 AWO-Mitglieder und Gäste waren gekommen.

Pünktlich um 16.30 Uhr ging es per Reisebus ab Wildau, Fichtestraße 105 in Richtung Teupitz. An der An-legestelle erwarteten uns die weite-ren Mitreisenden und das Fahrgast-schiff „Schenkenland“. Um 17 Uhr starteten wir zur großen „10-Seen-Rundfahrt“. Das Wetter hielt auch, was es versprochen hatte. Nach dem Ablegen des Schiffes setzte der vorhergesagte Regen ein, aber von Sturm und Gewitter blieben wir verschont. Ein feiner Landregen begleitete uns fast über die gesamte Zeit. Der Stimmung an Bord mach-te das aber nichts aus.

Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, wurden sie von unserer Vor-sitzenden Angela Homuth herzlich begrüßt. Kurz danach wurde auch das aufgebaute Buffet eröffnet. Es sah nicht nur toll aus, sondern hat auch allen gut geschmeckt. Drau-ßen schien es sich richtig einzuregen. Doch die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. Es dauerte auch nicht lange, bis die Sitzordnung auf-gehoben wurde und die Tisch- und Gesprächspartner wechselten. Bei der Durchfahung einiger Klapp-brücken zeigte auch der Schiffsfö-hrer, dass er sein Handwerk verstand. Da waren zwischen Schiff und Brückenpfeiler nur einige Zenti-meter Luft.

Die zwei weiblichen Mitglieder der Crew kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste. Auch das klappte wunderbar zur Zufrieden-heit aller. Keiner musste dursten. Nach knapp vier Stunden meldeten die Raucher vom Oberdeck Entwar-nung. Es hatte tatsächlich aufgehört zu regnen. Das nahmen viele zum Anlass, sich auf das Deck zu bege-ben und die schöne Abenddämme-rung über dem Teupitzer See zu bestaunen. Vorstandsmitglied Fred Arbter bedankte sich im Namen der Gäste bei den Organisatoren der Fahrt. Dafür gab es viel Beifall. Viele fanden es besonders schön, dass man sich bei so einer Veran-staltung gut mit dem einen oder anderen austauschen kann. Diese Tatsache wird der Vorstand sicher bei der Veranstaltungsplanung für das Jahr 2015 berücksichtigen. Die AWO-Vorsitzende lud dann noch alle Gäste herzlich zu allen weite-ren AWO-Veranstaltungen ein. Jahr-esabschluss wird dann ein Gänse-keulenessen in Schloss Diedersdorf sein. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Viel Beifall gab es auch, als sie verkündete, dass der eingesamelte Kostenbetrag den Kindern aus dem AWO-Haus „Priorsbrück“ in voller Höhe zu Gute kommt. Am Schluss der Fahrt wunderten sich viele, dass die 5-Stunden-Tour schon zu Ende war. Das lag aber sicher daran, dass es allen gefallen hat.

Der Bus stand pünktlich zur Rück-fahrt bereit. Auch während der Rückfahrt ging es noch lustig zu. So werden diese Fahrt alle wohl noch lange in schöner Erinnerung behalten!

Dieter Okroy
AWO-Wildau

Sommerfest der Senioren von Wildau

Am 10. Juli 2014 fand auf dem In-nenhof des Familientreffs „Klee-blatt“ in der Fichtestraße 105 das Sommerfest der Senioren von Wildau im Rahmen der brandenbur-gischen Seniorenwoche des Land-kreises Dahme-Spreewald statt. Zahlreiche Gäste erschienen und erfreuten sich am schwungvollen Programm von „Marlies und Lo-thar aus dem Spreewald“.



Foto: Katja Lützelberger

Renate Georgi für ihre lange und er-folgreiche Arbeit im Seniorenbeirat mit einem Buch zu bedanken. Ein Dank gilt der Wildauer Woh-nungsbaugesellschaft, der Woh-nungsgenossenschaft, der Arbei-terwohlfahrt, der Stadt Wildau und dem Kreissenorenbeirat, welche das Fest finanziell unter-stützten.

Ein weiterer Dank gilt allen fleißi-gen Helfern, die bei der Vorberei-tung und Durchführung des Festes mitgewirkt haben. Die organisa-torische Leitung übernahm Petra Reichmuth, Leiterin des Famili-entreffs „Kleeblatt“ und des Se-niorentreffs, die das Fest mit viel Engagement und persönlichem Einsatz gestaltete.

Die Gäste nutzen die Gelegenheit für Gespräche, tanzten und ge-nossen neben der Musik auch das frisch Gegrillte der Wildauer Ser-vicegesellschaft und die Getränke von der Firma Pöschk.

Die Eröffnungsrede hielt Karin Schimmrigk, die neue Vorsitzende des Seniorenbeirates von Wildau und damit Nachfolgerin von Re-nate Georgi. Auch Bürgermeister Dr. Uwe Malich ließ es sich nicht nehmen, persönlich ein paar Worte an die Gäste zu richten und sich bei

Allen Anwesenden wird das nun schon zum vierten Mal stattge-fundene Fest sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Katja Lützelberger

Wahl des Seniorenbeirates

Am 23.07.2014 fand die kons-truierende Sitzung zur Bildung des neuen Seniorenbeirates statt. Der Seniorenbeirat besteht aus sieben Mitgliedern, die von der Stadtverordnetenversammlung am 17.06.2014 berufen wurden.

Er besteht aus folgenden Personen:

- Astrid Bernhardt
- Brigitta Hensel
- Manfred Lang
- Brigitte Reichgardt
- Cordula Rosenberg
- Karin Schimmrigk
- Rosemarie Schmidt

Als Vorsitzende wurde Karin Schimmrigk und als Stellvertre-terin Brigitta Reichgardt gewählt. Die anderen Aufgaben wurden an die Mitglieder verteilt und Frau Ulbrich ist als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für die enge Zu-sammenarbeit verantwortlich. Je-der Bürger kann an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilnehmen, dies jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 14.00 Uhr im Senio-rentreff in der Karl-Marx-Str. 123 stattfinden.

Rosemarie Schmidt

Wildauer feierte seinen 100. Geburtstag



Foto: Brita Liebisch

Der Wildauer Franz Josef Liebisch feierte am 26. Juli im Kreise seiner Familie seinen 100. Geburts-tag. Angela Homuth, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, und Katja Lützelberger, Referen-tin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, gratulierten ihm stellvertretend für die Stadt Wildau zu seinem Jubiläum. Herr Liebisch freute sich über die Glückwünsche

und bedankte sich für diese Auf-merksamkeit bei der Stadt.

Die Stadt Wildau wünscht Franz Josef Liebisch einen gesunden und angenehmen Lebensabend.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

KW - Ambulance

Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!




☎ 03375 / 52 53 870

0151 / 54655769

@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau

www.kw-ambulance.de

Kinderfest am Dahmeufer

Am 31. Mai bevölkerten über 600 Gäste das Vereinsgelände des Anglervereins Wildau 1916 e. V. und folgten damit der Einladung zum 13. Kinderfest. Den jungen Gästen und ihren Begleitern wurde viel geboten. Die Wildauer Jugendfeuerwehr und die Wasserschutzpolizei präsentierten ihre Arbeit. Tretboote und große Wasserbälle luden zum Mitmachen ein. Sportfreunde des Vereins boten Rundfahrten auf der Dahme an. Bastelstände, Torwandschießen und interessante Stände zum Angelsport konnten besucht werden. Getränke, Eis, Kuchen und Zuckerwatte – für Kinder an diesem Tag frei – versüßten mancher Naschkatze den tollen Nachmittag, der mit der großen Tombola zu Ende ging. An dieser Stelle sei auch allen Sponsoren und Unterstützern ein großes Dankeschön gesagt.

Wir freuen uns auf das 14. Kinderfest in einem Jahr!

Thomas Wilde



Foto: Achim Wiegandt

Don't worry – be happy

... war der Schlachtruf einer Newcomer-Mannschaft, die zwar noch an Takt und Zeiten arbeiten muss, aber ansonsten so viel Spaß am Renntag hatte, dass auch sie im nächsten Jahr wieder antreten möchte.

Der Anglerverein Wildau 1916 e.V. und der Studentenrat des TH Wildau luden am Samstag, den 21. Juni 2014 zum 6. Drachenbootcup ein. Am Wildauer Dahme-Ufer wetteiferten elf Teams, unter ihnen drei Hochschulmannschaften, um



Foto: Thomas Wilde

den Titel. Von geübten und trainierten Drachenbootfahrern, bis zu Fun-Teams war wieder alles dabei.

Um der Vielfalt der Mannschaften Rechnung zu tragen, wurden zusätzlich Pokale für die besten Regionalmannschaften und die besten Hochschulmannschaften vergeben. Um es vorweg zu nehmen: die erfolgreichste Mannschaft fuhr unter dem Namen „Ohne Takt“. Der Name war aber keineswegs Programm, denn sie verwiesen im A-Finale mit einer tollen Zeit von 00:54:260 den Zeuthener „Shrimpskutter“, der mit 00:54:410 nur Sekundenbruchteile hinter ihnen lag,

auf Platz 2 der Cup-Wertung. Diese Zeit reichte den Kutterfahrern aber immerhin für Platz 1 im Regio-Cup. Den Hochschulpokal trugen die „Radaubröder“ nach Hause.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz aber dominierten an diesem Tag wieder Fairness, der Spaß an der Freude und die gegenseitige Unterstützung.

Thomas Wilde
Vorsitzender des Anglervereins 1916 e.V.

Alle Jahre wieder – hoffentlich auch im Jahr 2015



Foto: Lothar Brandenburg

Im Mai standen die Türen des Wassersportclubs Wildau wieder ganz weit offen, um den Verein allen Interessierten zum Hafenfest 2014 zu präsentieren. Bei schönem, nicht zu heißem Wetter waren der Hafen und viele Boote mit maritimen Fahnen und Wimpeln festlich geschmückt. Die Wildauer und andere Gäste nutzten den „Tag der offenen Türen“ - nicht mit großem Ansturm, aber dafür stetig. Die offizielle Eröffnung des Festes erfolgte durch den Vorsitzenden Harald Jöck gegen 11.00 Uhr. Aufgebaut war ein maritimer Flohmarkt, der zunehmendes Interesse bei den Besuchern fand. Ferner war wieder eine sehr große Abteilung der Modellbootbauer aktiv. Es gab eine große Bootsausstellung und Bootsvorführungen am laufenden Band. Auch einige Modellwasserflugzeuge nahmen an dem Spektakel teil. Die Kaffee- und Kuchenabteilung war sehr beliebt, die Vereinsfrauen hatten viele Kuchen gebacken, die zum Selbstkostenpreis verkauft wurden. Für die Kinder und Jugendlichen wurde wie immer auch einiges angeboten. Die etwas größeren konnten mit kleinen Jugendjollen unter Anleitung erste Segel-Erfahrungen machen. Für die kleineren war wieder Herr Plathe sehr aktiv und hatte kleine Wikinger-Boote vorbereitet, die zusammengebaut und bemalt wurden und sofort den Segelbetrieb in dem vorbereiteten Bassin aufnehmen konnten.

Das muss großen Spaß gemacht haben, denn man sah ab und zu auch ältere Herren damit hantieren. Die obligatorische Hüpfburg erfreute sich auch großer Beliebtheit. Gegen Mittag wurde dann das traditionelle Volleyball-Match zwischen dem 1. VC Wildau und der Auswahl des WCW durchgeführt. Leider konnte der sportliche Erfolg vom letzten Jahr nicht wiederholt werden, denn die Auswahl des 1. VC siegte wieder einmal. Das konnte aber den Ansturm auf die aufgebauten Getränke und Imbiss-Stände nicht bremsen. Am Nachmittag wurde dann noch ein sehr gelungenes Kulturprogramm gezeigt. Ein Künstler aus Norddeutschland parodierte gekonnt namhafte Künstler wie Luis Armstrong, Frank Sinatra und andere bekannte Zeitgenossen. Die große Zahl der interessierten Wildauer nahm naturgemäß gegen Abend ab und gegen 19.00 Uhr waren die Vereinsmitglieder und treuen Freunde des Vereins fast wieder unter sich. Sie ließen den schönen Tag mit Shanties, Gesang und Schifferklavier-Liedern ausklingen. Der einzige Wassersportclub in Wildau hofft natürlich, trotz der Ungewissheit durch die anstehenden Baumaßnahmen der Stadt, auch im kommenden Jahr 2015 den interessierten Bürgern wieder ein schönes Fest zum Mitmachen anbieten zu können.

Lothar Brandenburg

Es geht voran:

Der WCW stellt die Weichen Richtung Veränderung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand unter besonderen Vorzeichen statt. Es galt diesmal nicht nur die Rechenschaftsberichte zur Kenntnis zu nehmen, den alten Vorstand zu entlasten und einen neuen zu wählen. Es bestand die Erwartung der Verantwortlichen der Stadt, dass die Mitglieder des Vereins eine möglichst eindeutige Position zu den Umgestaltungsplänen bezüglich des Wanderweges an der Dahme und den damit im Zusammenhang stehenden Bebauungsplänen beziehen. Es war also zu erwarten, dass es eine lange Sitzung mit umfangreichen Diskussionen geben wird.

Um möglichst viele Fragen zu beantworten und den Mitgliedern möglichst detailliert die bisher bekannten Pläne der Stadt und die daraus resultierenden Möglichkeiten und Varianten für den Wassersportclub Wildau zu erläutern, beschloss der Vorstand, im Vorfeld der Mitgliederversammlung eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Auf dieser wurde durch den Vorsitzenden der eigens für die Umbaupläne gegründeten Arbeitsgruppe „Hafengelände“, Prof. Mirre, der Sachstand sehr gut dargestellt. Damit hatten dann alle Teilnehmer einen einheitlichen und offiziellen Informationsstand. Denn wie bei solchen Gelegenheiten üblich, kursierten im Vorfeld die abenteuerlichsten Gerüchte, die durch zahlreiche Varianten und Planänderungen zusätzliche Nahrung erhielten.

Entsprechend intensiv wurde hier dann auch diskutiert, Vor- und Nachteile aller Möglichkeiten erwo-

Zum Schluss der Veranstaltung wurde bei den Meinungen der Anwesenden auch eine gewisse Tendenz zu einem Aufbruch innerhalb des WCW erkennbar.

Allerdings war diese Versammlung natürlich nicht beschlussberechtigt. Es galt also, die Mitgliederversammlung abzuwarten.

Diese verlief dank der Informationsveranstaltung erstaunlich zügig und reibungslos. Nach wenigen Rückfragen wurde mit sehr großer Mehrheit bei wenigen Enthaltungen beschlossen, dass durch den WCW der Bebauungsplan in der Variante unterstützt wird, die es ermöglicht, dass ein neues Vereinsgebäude auf dem Gelände des WCW gebaut werden kann. Dieses soll sich in die Gestaltung des gesamten Geländes einpassen und gleichzeitig den Ansprüchen eines Bootsvereines gerecht werden.

Damit hat der WCW – wie es so schön heißt – zunächst seine „Hausaufgaben“ gemacht.

Aus Sicht des Vereins bleibt nun zu hoffen, dass die entworfenen Pläne die benötigten Zustimmungen erhalten und auch alle im Vorfeld getroffenen Absprachen von den Beteiligten eingehalten werden. Denn für den Verein stellt die Situation eine große, auch und gerade finanzielle Herausforderung dar, bei der „Überraschungen“ wenig Freude auslösen würden.

Übrigens hat unser Vereinsgebäude seit kurzen auch eine neue Anschrift:

Uferpromenade an der Dahme 4.

Kurt Hemmerlein

Anzeigen

lilienthal WERBUNG

Seit 20 Jahren
Ihr kompetenter Partner

Anzeigenannahme WILDAUER RUNDSCHAU

vorraussichtliche nächste Ausgabe: 28.11.2014

Fon. 030 - 633 13 450
www.lilienthal-werbung.de

Das gemaltliche Wortschifftheater

NEUES MENÜ

NEUES SHOW

Dinner for fun

Wildau vom 5.9.2014 - 20.9.2014

www.dinnerforfun.net TEL: 0173 100 34 34 EMAIL: tickets@dinnerforfun.net

Martina Lorenz

Immobilien am A10

Villen • Einfamilienhäuser • Baugrundstücke • Wassergrundstücke

Handelsvertretung **STREIF** für STREIF-Häuser

Suche ständig Baugrundstücke für unsere Bauherren!

Wildau, Wiesenring 32 Tel.: 03375 / 55 35 81, Funk: 0160 / 948 512 28 www.immobilien-am-A10.de

SG Phönix Wildau 95 e.V. – gestern. heute. morgen.

Phönix gestern

Seit 1910 wird in Wildau Fußball gespielt. Grund genug, um sich, anlässlich des 60. Geburtstages des Otto-Franke-Stadions, an die Geschichte zu erinnern und einen kleinen Ein- und Ausblick zu geben. Vorläufer der heutigen SG Phönix Wildau 95 e.V. war der Verein Wildauer F.C. Phönix 1910, der seine Spielstätte an der jetzigen Bergstraße / Ecke Jahnstraße in Hoherlehme hatte. 1928 wurde der Verein aus finanziellen Gründen aufgelöst. Wildauer Arbeitersportler gründeten daraufhin den Verein für Rasenspiele Wildau (V.f.R. Wildau), während sich die verbliebenen Fußballer des alten Vereins wieder als Erben des F.C. Phönix im Wildauer F.C. Blau-Weiß 1910 zusammen fanden. Der II. Weltkrieg machte ab 1943 das Fußballspielen in Wildau unmöglich. Erst am 18.06.1948 gründete sich die SG Wildau 48, an deren Gründungsfest bereits mehr als 100 Mitglieder teilnahmen. Am 01.05.1954 wurde das Otto-Franke-Stadion mit einem Stadionfest und einem Spiel gegen Borussia Dortmund feierlich eröffnet. Am 11.07.1991 beschloss man, sich der BSG Motor Wildau anzuschließen. Nur vier Jahre später wurde die Fußballabteilung dann wieder ausgegliedert und die heutige SG Phönix Wildau 95 e.V. entstand.

Da alle Einzelheiten den Rahmen sprengen würden, empfehlen wir für Interessierte unsere Internetseite www.phoenix-wildau.de.

Phönix heute

Mit jetzt über 300 Mitgliedern und zehn Kinder- bzw. Jugendmannschaften, wie auch fünf Männermannschaften knüpfen wir nicht nur an die Tradition an, sondern haben uns sowohl quantitativ als auch

qualitativ beträchtlich weiterentwickelt. Die SG Phönix Wildau 95 e.V. ist ein Verein, mit dem sich die Mitglieder identifizieren können. Viele Jugendspieler, die ihre sportliche Karriere bei uns in Wildau begonnen haben, spielen heute in der ersten Männermannschaft, oder verstärken die Teams in unserer Nachbarschaft. Das sind die Ergebnisse unserer hervorragenden Kinder- und Jugendarbeit, an die wir weiter anknüpfen wollen. Wir bauen auf den Nachwuchs und freuen uns darüber, in dieser Saison alle unsere A-Jugend-Spieler im Männerbereich zu integrieren. Auch das ist in einer Zeit, in der andere Vereine um ihre sportliche Zukunft bangen, ein Zeichen für den Aufbruch in unserem Verein. In diesem Jahr konnte unsere I. Männermannschaft neben dem Aufstieg in die Landesliga auch den Pokalsieg feiern. Unsere II. Männermannschaft hat den Aufstieg in die Kreisliga Dahme-Fläming perfekt gemacht und die C-Jugend hat den Kreismeistertitel geholt. Unsere 3. Männermannschaft, die „Alten Herren“ und das Traditionsteam trainieren zwar nicht mehr so oft, haben aber trotzdem Spaß und die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

60 Jahre sind seit der Einweihung des Otto-Franke-Stadions vergangen und aus diesem Anlass wurde am 21.6.2014 ein Stadionfest veranstaltet. Seitdem hat sich viel getan. Darum seien hier nur beispielhaft die Maßnahmen aus der jüngeren Vergangenheit genannt, bei denen u.a. die Tribünen überdacht und mit Sitzschalen versehen wurden. Die Aschebahn ist, dank der finanziellen Investition durch die Stadt, komplett saniert worden und der Sanitärtrakt steht in neuem Glanz zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen für unser Jubiläumfest waren also optimal.

Der Saisonabschluss mit dem letzten Punktspiel der I. Männermannschaft gegen den MTV Wünsdorf war darin genauso eingebettet wie das 10. Mini-Turnier, unterstützt durch den Wildauer Gewerbeverein. Hier wurden nicht nur die besten drei Mannschaften mit Pokalen ausgezeichnet, sondern jeder Spieler erhielt eine Medaille und darüber hinaus wurden der beste Torwart, der beste Spieler und der Torschützenkönig geehrt.



Fotos: Gewerbeverein Wildau

Es gab Vergleiche zwischen der II. Männermannschaft gegen die A-Junioren, sowie ein Hockeyturnier auf dem Soccerplatz, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Natürlich gab es auch Auszeichnungen für besonders verdiente Mitglieder. So wurde Manfred Stöpper für seine langjährige Vereinsarbeit mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Auch der Trainer der I. Männermannschaft, Ulrich Prüfke, und der Trainer aus dem Jugendbereich, Heiko Wiechert, wurden für ihre Verdienste im Verein geehrt.

Phönix morgen

Unser Ziel ist es, den Verein zu einem festen Bestandteil regionaler Sportkultur mit überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln. Dazu

gehören die Arbeit am Kinder-/Jugendkonzept für Klein- und Großfeld und die weitere Qualifikation unserer Trainer und Übungsleiter. In der neuen Saison steht der Verein damit vor großen Herausforderungen. Der Aufstieg von zwei Mannschaften in die jeweils nächsthöhere Spielklasse und das Wachstum unserer aktiven Sparte bedeuten auch höhere sportliche, organisatorische und finanzielle Belastungen und erfordern noch

gehört Engagement jedes Einzelnen. Gleichzeitig wollen wir auch Familien mit geringem Einkommen die Möglichkeit bieten, ihrem Nachwuchs den organisierten Sport zu ermöglichen. Um dies alles zu gewährleisten, sind wir auf vielseitige Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über neue Mitglieder genauso wie über die Unterstützung durch Spenden. Hiermit wird ein großer Beitrag für unsere ehrenamtliche Arbeit und zur Verwirklichung des Sportbetriebes geleistet. Darum möchten wir an dieser Stelle allen bisherigen Partnern und Helfern danken und hoffen auch auf Ihre zukünftige Unterstützung.

Marc Vigansky
SG Phönix Wildau 95 e.V.

18. Abrafaxeturnier Schach



Sara Schwalbach und Pascal Gaurig

Foto: G. Huhndt

Das Abrafaxeturnier in Berlin am 21. Juni 2014 ist für den Schach-Nachwuchs der alljährliche Wettkampf-Höhepunkt. Insgesamt nahmen ca. 250 Kinder am Turnier teil. Vom SV Motor Wildau waren acht Jugendliche dabei. Es wurde in fünf Altersgruppen gespielt. Die Schachspieler von Wildau waren in den Gruppen A (Altersklasse U 14), C (U 10) und E (U 8) vertreten.

Wie weit sich das Turnier herumgesprochen hat, sah man an den Teilnehmern der anderen Vereine. Viele von ihnen stammten nicht aus dem Berliner Raum. In den sieben Runden mit je 2 mal 15 Minuten wurde von den Schachspielern schon einiges gefordert. Nach Absolvierung der sieben Runden kam es zu den Siegererhebungen der einzelnen Gruppen.

In der Gruppe A spielten 65 Teilnehmer. Es belegten: den 19. Platz Jonas Zacharias mit 4,0 Punkten, den 35. Platz Marian Hofmann mit 3,5 Punkten, den 37. Platz Johannes Matting mit 3,5 Punkten, den 55. Platz Christoph Wiedemann mit 2,0 Punkten und den 62. Platz Marc Schulz mit 1,5 Punkten. In der Gruppe C spielten 64 Teilnehmer. Es belegte André Schwalbach den 43. Platz mit 3,0 Punkten. In der jüngsten Gruppe E spielten 34 Teilnehmer. Sara Schwalbach erreichte mit 2,5 Punkten den 27. Platz. Pascal Gaurig erreichte mit 1,5 Punkten den 33. Platz. Keiner ging mit leeren Händen nach Hause. Für jeden stand ein gefüllter Beutel bereit. An den Gesichtern sah man, dass sie mit Freude dabei gewesen waren.

Hartmut Bradtke



SV Motor Wildau
Abteilung Schach

Vom 02. - 05. Oktober 2014

10. Wildauer Dahmelandpokal

Spielort: Oberschule Wildau · Karl-Marx-Str. 108 · 15745 Wildau

Startgeld: 25,00 € 5,00 € Rabatt bei Anmeldung und Einzahlung bis zum 22. September

Einzahlung: Konto: Motor Wildau
Konto-Nr.: 3666 02 3311
Bankleitzahl: 160 500 00
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Verw.-Zweck: Dahmelandpokal, Name, Verein

Anmeldung: Günther Huhndt, www.schachverein-wildau.de
schachverein-wildau@t-online.de

Donnerstag: 02.10.2014	16:30 - 17:30 Uhr	Anmeldung
Donnerstag: 02.10.2014	1. Runde/ 18:00 Uhr	
Freitag: 03.10.2014	2. Runde/ 10:00 Uhr	3. Runde/ 15:00 Uhr
Samstag: 04.10.2014	4. Runde/ 10:00 Uhr	5. Runde/ 15:00 Uhr
Sonntag: 05.10.2014	6. Runde/ 10:00 Uhr	7. Runde/ 15:00 Uhr

Anschließend Siegerehrung

Modus: 7 Runden, 90 min für 36 Züge + 30 min. Schweizer System, Buchholzwertung

Wertung: Erreichte Punkte; DWZ - Auswertung

Preise: 1. bis 5. Platz: 150 €, 125 €, 100 €, 75 €, 50 €

Sonderpokale (Jugend > 31.12.1996; Senioren < 01.01.1954) + Ratingpreise
Die Erweiterung des Preisfonds wird wie immer der Teilnehmerzahl angeglichen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 70 begrenzt.

Fahrverbindung: mit der S-Bahn S46 bis Wildau + ca. 3 min Fußweg (Parkmöglichkeiten sind vorhanden)

Eine Imbissversorgung zu moderaten Preisen ist vorgesehen.

Turnierleitung: Hartmut Bradtke und Horst Schrodt

Erfolg beim C-Team Cup



Foto: Manuel Martinez

Aufgrund der guten Leistungen in der laufenden Saison wurde unsere 1. Voltigiergruppe vom Landesverband Berlin-Brandenburg für den C-Team Cup in Hohenhameln / Niedersachsen nominiert. Vom 20. bis 22.6. starteten dort 27 Teams der Leistungsklasse L aus 13 Landesverbänden. Wir waren sehr aufgeregt, was uns im Reigen dieser besten Gruppen des Landes erwarten würde, war es doch für unseren kleinen Verein das erste große nationale Turnier. Nach vierstündiger Fahrt kamen wir mit Pferd und Team am Wettkampfort an, wo sogleich die erste Hürde auf uns wartete, nämlich die Verfassungsprüfung der Pferde, die unsere Stute Lucky Lady mit Trainerin Stephanie Frank aber souverän meisterte.

Nach vierstündiger Fahrt kamen wir mit Pferd und Team am Wettkampfort an, wo sogleich die erste Hürde auf uns wartete, nämlich die Verfassungsprüfung der Pferde, die unsere Stute Lucky Lady mit Trainerin Stephanie Frank aber souverän meisterte. Am Samstag begann der Wettkampf mit der Qualifikation. Früh aufstehen war angesagt, um Haare zu stylen, das Pferd fertig zu machen und sich einzuturnen. Die Pflichtübungen klappten bei allen gut. Angespornt von diesem Ergebnis und der prächtigen Stimmung in der Reithalle, konnte unsere Gruppe auch eine sehr sichere und ausdrucksstarke Kür präsentieren und erreichte damit einen 2. Platz in unserer Qualifikationsgruppe. Das bedeutete einen

Startplatz im Finale der 12 besten Mannschaften am Sonntag! Dort konnten wir nochmals eine sehr gute Leistung abrufen und belegten in der Gesamtwertung (Note 5,773) den 4. Platz. Wir waren einfach nur glücklich über diese tolle Leistung unserer Gruppe mit ihrer Longenführerin Steffi und nicht zu vergessen, unserer bereits 18-jährigen Stute Lucky Lady, die in der Qualifikation als zweitbestes Pferd geehrt wurde. Für uns alle war das ein unvergessliches Wochenende mit ganz viel Emotionen und Motivation für neue Aufgaben, denn aufgrund der erreichten Ergebnisse werden wir jetzt in der Leistungsklasse M starten. Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren, der Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH und dem Spreenhagener Vermehrungsbetrieb für Legehennen GmbH aus Bestensee, die unsere Nachwuchsarbeit finanziell unterstützen.

Wer Interesse am Turnen und am Pferdesport hat und das Voltigieren einmal ausprobieren möchte, ist bei uns stets gern gesehen! Infos unter www.psv-kronprinz.de

Dr. Martina Frank



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Aus den Vereinen

Aus den Vereinen

Anzeige



TB Bauelemente Service
Inhaber
Thomas Bensch

BERATUNG VERKAUF MONTAGE

Haustüren • Fenster • Innentüren

Straße der AWG 7 15745 Wildau Tel./ Fax: 03375 / 46 98-86 / -87
Funk: 0173 / 61 75 034 E-mail: thomas.bensch@ewetel.net

Anzeige

Bereits 7000 Unterschriften gegen die dritte BER-Startbahn

Bereits 7.000 Unterschriften haben die Initiatoren der im Mai 2014 gestarteten Brandenburger Volksinitiative gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Piste am Flughafen BER gesammelt.

Doch mindestens 20.000 müssen es bis November 2014 werden, damit sich der Brandenburger Landtag mit der Forderung der Volksinitiative nach einer abschließenden gesetzlichen Deckelung der genehmigten Flugbewegungskapazität des BER und nach einem gesetzlichen Verbot des Baus einer 3. Piste an diesem Standort befassen muss. Sollte der Landesplanungspartner Berlin die Aufnahme dieser beiden gesetzlichen Vorgaben in das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm Berlin-Brandenburg (LEPro) ablehnen, dann muss, so fordert es die Volksinitiative, die Brandenburger Landesregierung den Landesplanungsvertrag mit Berlin kündigen, damit das Land Brandenburg die alleinige Landesplanungshoheit über sein Territorium und den darauf befindlichen Flughafen BER zurückgewinnt und die von der Volksinitiative geforderten gesetzlichen Vorgaben allein umsetzen kann. Damit werden die Lehren aus der Volksinitiative zum Nachtflugverbot gezogen, bei der die Landesregierung behauptet, sie umsetzen zu wollen, verbindliche Schritte und eine Ausnutzung aller rechtlichen Möglichkeiten aber unterlässt.

Die Volksinitiative darf jede Person unterschreiben, die das 16. Lebensjahr vollendet und ihren dauerhaften Aufenthalt seit einem Monat im Land Brandenburg hat. Die Unterschriftenliste befindet sich im unteren Teil dieser Seite und kann unter www.keine-dritte-startbahn-am-ber.de heruntergeladen, ausgefüllt und an das Postfach der Volksinitiative in der Elbestraße 30 in 15827 Blankenfelde-Mahlow geschickt werden. Darüber hinaus befindet sich im Volkshaus auch ein Postkasten, in welchen Sie die Liste einwerfen können.

Peter Kreiling, Sprecher des Initiatorenkreises der Volksinitiative, beurteilt den aktuellen Stand der Volksinitiative positiv: „7.000 ist ein guter Stand, wir brauchen aber noch mindestens 13.000 Unterschriften. Der Ausbau des nachweislich vollkommen ungeeigneten BER-Standorts in Berlin-Schönefeld muss unbedingt verhindert werden. Schon mit den derzeit behördlich genehmigten 360.000 Flugbewegungen pro Jahr

ist dieser Flughafen raumunverträglich und wird gesundheitliche Schäden in seinem dicht besiedelten Umfeld verursachen. Und der Bau einer 3. Startbahn wäre der Lärm-GAU. Mit ihr könnte die jährliche Flugbewegungszahl des BER auf bis zu 800.000 hochgefahren werden. Zum Vergleich: am derzeitigen Flughafen Berlin-Schönefeld (SXF) wurden in 2012 gerade einmal 75.000 Flugbewegungen abgewickelt. Beim Unterschriftensammeln hören wir oft: was wollt Ihr denn, der BER geht doch sowieso nie in Betrieb! Doch nüchtern betrachtet gibt es dafür nicht das geringste Anzeichen. Die politischen Verantwortlichen in Brandenburg, Berlin und Bund halten beharrlich an diesem falschen Flughafenstandort fest. Der Beschluss der drei Gesellschafter; zusätzliche 1,1 Milliarden Euro Steuergeld in seine Fertigstellung zu investieren, beweist handgreiflich, dass sie von diesem Standort nicht abrücken. Zugleich werden schon heute erste Rufe nach der dritten Piste laut.

Deshalb: Gehen Sie auf Nummer sicher und unterschreiben Sie die Volksinitiative!“

Zwar hat der Landtag bisher zwei Beschlüsse gefasst, die den Bau

weiterer Startbahnen in Berlin-Schönefeld ablehnen. Diese Beschlüsse haben jedoch nicht die geringste Bindungskraft für die Entscheidung der Planfeststellungsbehörde über einen Antrag der Flughafengesellschaft auf Genehmigung einer 3. Piste. Nach allem was man hört, wird dieser Antrag bereits planerisch vorbereitet. Das macht aus Sicht der BER-Verantwortlichen, die dauerhaft allen Flugverkehr auf Schönefeld konzentrieren wollen, auch durchaus Sinn:

Zu Beginn der 2030er Jahre werden nach Einschätzung des Flughafenplaners Dieter Faulenbach da Costa die ersten Kapazitätsgrenzen im bestehenden Zwei-Pisten-System des BER auftreten. Dann werde der BER eine dritte Bahn benötigen. Weil Planung und Bau einer Startbahn erfahrungsgemäß etwa 15 Jahre in Anspruch nehmen, sei „spätestens in 2018“ mit einem entsprechenden Genehmigungsantrag der FBB zu rechnen, so Faulenbach da Costa.

Die 3. Piste ist also kein fernes Zukunftsthema, sondern brandaktuell!

V.i.S.d.P. Peter Kreiling, Werder Initiatoren der Volksinitiative

Aus den Vereinen

Unterschriftenliste der Brandenburger Volksinitiative gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg BER

Der Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg BER in Schönefeld darf nicht über den im Planfeststellungsbeschluss gebilligten Umfang hinaus erweitert werden.

I. § 19 Abs. 11 des gemeinsamen Landesentwicklungsprogramms der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm – LEPro) in der Fassung vom 1.11.2003 einschließlich der Änderungen vom 10.10.2007 wird um folgende Sätze ergänzt:

1. Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.
2. Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.

II. Die Regierung des Landes Brandenburg wird aufgefordert, den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) in der Fassung vom 30.05.2006 um folgendes Ziel und folgenden Grundsatz der Raumordnung zu ergänzen:

„Z16 Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.
G 17 Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.“

III. Falls das Land Berlin seine Mitwirkung an den in Nr. I. und II. vom Land Brandenburg beabsichtigten Ergänzungen des § 19 Abs. 11 LEPro und des LEP FS verweigert, wird das Land Brandenburg den „Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag)“ gemäß dessen Art. 24 kündigen. Die Regierung des Landes Brandenburg ist berechtigt, einen neuen Landesplanungsvertrag mit dem Land Berlin nur unter Ausklammerung des Verkehrsflughafens Berlin-Brandenburg BER abzuschließen.

ACHTUNG: BITTE VOLLSTÄNDIG IN LESBAREN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN! Unterschriftsberechtigt sind nach § 4 des Brandenburger Volksabstimmungsgesetzes alle Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg haben.

	Datum	Name, Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						

Den ausgefüllten Bogen bitte zeitnah an folgende Adresse senden:
Volksinitiative gegen die 3. Startbahn, Elbestraße 30, 15827 Blankenfelde-Mahlow (OT Blankenfelde)



Veranstaltungskalender

September

- 04.-20.09. **Modifestival mit live Modenschauen** im A10 Center
- 05.-20.09. **„Dinner for fun“** auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH) nähere Informationen unter: www.dinnerforfun.net
- 07.09. **verkaufsoffener Sonntag** im A10 Center, 13.00 bis 19.00 Uhr
- 10.09. **Informationen zur Pflege** in der Cafeteria des Seniorenheimes, Lessingstr. 24; 16.00 Uhr
- 10.09. **„Lesen und Schreiben“** in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 11.09. **Traditionelles Hoffest** im Seniorentreff, 14.00 Uhr; Anmeldung unter 03375/500928
- 12.09. **Vortrag: „Smothies – Leckere Energie für zwischendurch“** mit Referentin Dr. Birgit Klauen (Heilpraktikerin) im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; 19.00 Uhr Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 13.09. **Jugendtag „Deine Stimme – Mit(-)Wirkung“** auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH), Haus 13 von 10.00 bis 16.00 Uhr
- 14.09. **Landtagswahl**
- 17.09. **Themenabend Recht: Kindesunterhalt** in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr Anmeldung unter 03378/801935
- 17.09. **Vortrag: „Sicheres Internet – gibt’s das überhaupt“** mit Referent Matthias Koll im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; 19.00 Uhr Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 18.09. **Die Kita „Wirbelwind“ zeigt ein buntes Programm** im Familientreff „Kleeblatt“, 15.30 Uhr Anmeldung unter 03375/468342
- 19.09. **Eröffnung des akademischen Jahres 2014 / 2015 und Immatrikulation der Erstsemester** an der Technischen Hochschule Wildau (FH); Standortschau auf dem Campus
- 19.09. **Autorenlesung:** Günter Herlt liest „Alter schützt vor Liebe nicht“ im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; 19.00 Uhr Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 20.09. **Geburtstagsfest in der Kita „Zwergenland“** von 10.00 bis 14.00 Uhr
- 24.09. **Autorenlesung: Rudolf Kaließ liest „Erinnerungen“** in der Stadtbibliothek, kostenlos; 17.00 Uhr
- 26.09. **2. Wildauer „Tag der Wissenschaft“** an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 27.09. **Kostenloser Probeunterricht in der Musikschule Seeliger** von 10.00 bis 12.00 Uhr; Anmeldung unter: 03375/561115
- 27.09. **„Da erwachten die Träume, da kamst du...“ Eine 50er-Jahre-Schlager-Revue** im Volkshaus Wildau (kleiner Saal), 19.00 Uhr Eintritt: 12,00 EUR
- 30.09. **Buchpräsentation mit Annemarie Stoltenberg** Die Rundfunkjournalistin präsentiert ihre aktuellen Bücherlieblinge, kostenlos; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen

Oktober

- 01.10. **Vortrag: „Wie dämme ich mein Haus richtig?“** Referent: Wolfgang Straub im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; 18.00 Uhr Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 02.-05.10 **10. Dahmelandpokal im Schach**
- 03.-05.10 **Dahme Pokal im Volleyball** – Info: www.dahme-pokal.de
- 05.10. **verkaufsoffener Sonntag** von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 05.-11.10. **Baummesse** im A10 Center
- 06.10. **Bilderbuchkino: „Oskar und der sehr hungrige Drache“** in der Stadtbibliothek, ab vier Jahren; 10.00 Uhr Anmeldung unter: 03375/500420
- 07.10. **„Tag der Luft- und Raumfahrt“ in Berlin und Brandenburg** an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 08.10. **„Lesen und Schreiben“** in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 09.10. **Thematischer Kaffeenachmittag: Fragen und Antworten an Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Frank Kerber, den Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft** im Seniorentreff, 14.00 Uhr
- 11.10. **Info- und Schnuppertag in der Kulturschule Seeliger** ab 10.00 Uhr; Anmeldung unter: 03375/551115
- 11.10. **Herbstkonzert mit dem Gemischten Chor Königs Wusterhausen e.V.** in der Friedenskirche; Leitung: Andreas Wiedermann, Orgel: Johannes Seifert, 15.00 Uhr Eintritt: 6,00 EUR Erwachsene, 2,50 EUR Kinder ab 12 Jahren
- 14.10. **Gespräch mit der Revierpolizei: „Wie wehre ich mich vor Angriffen?“** im Seniorentreff, 14.00 Uhr
- 15.10. **Themenabend Recht: Die 10 wichtigsten Fragen zum Arbeitsrecht** in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr Anmeldung unter: 03378/801935
- 16.10. **Schlagerprogramm:** Stimmungskünstler Ferdinand Kraus im Familientreff „Kleeblatt“, 15.30 Uhr Anmeldung unter: 03375/468342
- 16.10. **Vernissage im Volkshaus Wildau: „MITEINANDER“** Das Kunstfoyer Wildau stellt im Volkshaus aus Eröffnung im Flur im Eingangsbereich, 18.30 Uhr
- 17.10. **Autorenlesung:** Holger Witzel liest „Deutsch-deutsche Völkerverständigung“ im EWE-Kundencenter im A10 Center, 19.00 Uhr Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 17.-26.10. **11. Traditionelles Oktoberfest** auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 18.10. **Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Akademischen Jahres 2013/2014** an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 18.10. **Lesung: Brigitte Hube-Hosfeld liest Schiller** in der Stadtbibliothek, 15.30 Uhr Anmeldung unter: 03375/500420
- 22.10. **Autorenlesung: Sabine Wolff liest „Worldpeace“** in der Stadtbibliothek, 17.00 Uhr; Eintritt: 3,00 EUR

Veranstaltungskalender

Oktober



- 26.10.** „Blade Night“ (begleitet von Musik mit Inlinern durch das A10 Center fahren) von 16.00 bis 18.00 Uhr für Kinder und von 18.00 bis 22.00 Uhr für Erwachsene
- 28.10.** **15. Firmenkontakttmesse „TC Connect“** auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH), Halle 17
- 30.10.** **Konzert von Angelika Milster**
Programm des Abends: „Begegnungen“ – Musical trifft Klassik in der Friedenskirche Wildau, 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)
Eintritt: im Vorverkauf 29,00 EUR, Abendkasse 32,00 EUR

November

- 01.11.** **Halloweenparty**
in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V., ab 18.00 Uhr
- 01.+02.11.** **Gesundheits- und Ferienmesse** im A10 Center
- 02.11.** **Briefmarkengroßtausch**
im Volkshaus Wildau (großer Saal), 09.00 bis 14.00 Uhr
- 02.11.** **Weinverkostung**
im AWO-Club in der Fichtestraße 105, 14.00 Uhr

- 02.11.** **verkaufsoffener Sonntag**
im A10 Center, 13.00 bis 19.00 Uhr
- 06.11.** **Diavortrag: Der Seniorenbeirat stellt seine Arbeit aus den letzten Jahrzehnten mit Bildern und Berichten vor**
im Seniorentreff, 14.00 Uhr
Kosten: 3,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/500928
- 07.11.** **Interview: Alexander G. Schäfer** im Gespräch mit Franziska Troeger
im EWE-Kundencenter im A10 Center, 19.00 Uhr
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 08.11.** **Preisskat und Rommee**
in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V., 14.00 Uhr
- 08.11.** **Lesung: Brigitte Hube-Hosfeld liest Engels**
in der Stadtbibliothek, 15.30 Uhr
Anmeldung unter 03375/500420
- 08.11.** **„Flamenco Danza Tablao“ – Gitarre, Tanz und Gesang**
im Volkshaus Wildau, 20.00 Uhr
Eintritt: 10,90 EUR bis 24,90 EUR
Tickets: bei Wildau Ticket und an allen bekannten VVK
- 08.11.** **Shoppingnacht bis 24 Uhr** im A10 Center
- 10.-13.11.** **Laternenbasteln**
im A10 Center (vor KarstadtSports), 14.00 bis 18.00 Uhr
kostenfrei
- 12.11.** **„Lesen und Schreiben“**
in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 14.11.** **Lampion-Umzug am St. Martinstag**
auf dem Boulevard zwischen A10 Center und der Freizeit- und Erlebniswelt, ab 18.00 Uhr
- 15.11.** **Lesung mit Musik: „Gespensternacht und Monsterspuk“**
im EWE-Kundencenter im A10 Center, 15.00 bis 16.00 Uhr
Kostenbeitrag: 3,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 16.11.** **Kinderflohmarkt** im A10 Center
- 19.11.** **Themenabend Recht: Der Ehevertrag**
in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr
Anmeldung unter: 03378/801935
- 21.11.** **Vortrag: „Vitale Landküche“** Referentin: Michaela Barthel
im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; 18.00 Uhr
Anmeldung unter: 03375/46801159 oder online: www.ewe.de/veranstaltungen
- 22.11.** **Impuls (Ausbildungsmesse)** im A10 Center
- 24.11.** **Bilderbuchkino: „Steinsuppe“**
in der Stadtbibliothek, 10.00 Uhr; ab vier Jahren
Anmeldung unter: 03375/500420
- 24.11.-24.12.** **Weihnachtsmarkt** im A10 Center
- 25.11.** **Spielenachmittag** im Seniorentreff, 14.00 Uhr
- 26.11.** **„Tag des Ehrenamtes“**
im Volkshaus Wildau (großer Saal), 16.00 Uhr
- 29.-30.11.** **Schmökernacht**
in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau und in der Stadtbibliothek: Mal eine Nacht zwischen noch echten Büchern zu verbringen... und auf dem nächtlichen Weg zur Stadtbibliothek einem „Traumfresserchen“ begegnen...